

AM

1. Schulbauprogramm **Standardisierte Kurzbeschreibung 1b**
'NBP für neue Standorte'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Aschauer Straße, Paulsdorfferstr. 20; Realschule und Haus für Kinder

Stadtbezirk: 16, Ramersdorf-Perlach

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA

1. Planungsgrundlagen

<p>a) Bedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 6-zügige Realschule - Mensa mit Versorgungsküche für RS und HfK - Dreifach-Sporthalle - 1 ÜE: 1 großes Rasenspielfeld, 1 großer und 1 kleiner Allwetterplatz, multifunktionales Beachfeld, Standardlaufbahn - Haus für Kinder: 3 Krippen-, 2 Kindergartengruppen - Tiefgarage <p>Bei der Realschule handelt es sich um die von der Schwanthalerstraße 89 zu verlegende 3-zügige Staatl. Marie-Luise-Fleißer-Realschule. Die Realschule ist dort zusammen mit einer Grundschule äußerst beengt und ohne ausreichende Hallen- und Freisportanlagen untergebracht. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist dort keine Expansion für beide Schulen möglich. Mit dem Auszug der Realschule kann das Schulgebäude Schwanthalerstraße saniert und die Grundschule den Ganztagesanforderungen entsprechend umgebaut werden.</p>
<p>b) Bau- und Planungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bebauungsplan im Verfahren - Planungskonzept ist die Grundlage für den Bebauungsplan
<p>c) Zielplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die vorliegende Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass ein Neubau für eine Realschule mit 6 Zügen, einer Dreifach- Sporthalle, Tiefgarage und einem Haus für Kinder mit 5 Gruppen möglich ist. - Das Standardraumprogramm für die Schule und das Haus für Kinder können somit am neuen Standort umgesetzt werden. - Ein großes Rasenspielfeld (60x90m) kann nicht umgesetzt werden (Ersatzstandorte stehen jedoch in akzeptabler Entfernung an der Schlierseestraße 47 und der BSA Görzer Straße zur Verfügung). Die anderen geforderten Freisportanlagen sind umsetzbar. - Auf dem Grundstück sind in hohem Maße Alllasten vorhanden.
<p>Fazit: Realschule 6-zügig HfK 3/2/0</p>

1. Schulbauprogramm **Standardisierte Kurzbeschreibung 1b**
'NBP' für neue Standorte

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Bayernkaserne I und III, Grundschule und Gymnasium

Stadtbezirk:12, Schwabing- Freimann

Ergebnis der Task-Force:

G	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
---	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA

1. Planungsgrundlagen

a) Bedarf

- 5-zügige Grundschule (GS)
- 6-zügiges Gymnasium (GYM)
- gemeinsame Mensa

Sportflächen gemeinsame Nutzung GS I und GYM:

- Schulschwimmbad, gemeinsame Nutzung mit allen anderen in der Bayernkaserne entstehenden Schulen und der Realschule Heidemannstraße
- Zweifach- Sporthalle
- Dreifach-Sporthalle
- Freisportflächen: 1 großes Rasenspielfeld, 2 große Allwetterplätze, 1 kleiner Allwetterplatz, 1 Laufbahn 4 /1,22x 130m und 4/ 1,22x 120m, 2 multifunktionale Beachfelder,

zusätzlich für Breitensportbedarf:

- 1 Kunstrasenspielfeld 70x 100 (mit Flutlichtanlage)
- Betriebsräume für den Vereins- und Breitensport
- Haus für Kinder: 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen

b) Bau- und Planungsrecht

- Bebauungsplan im Verfahren

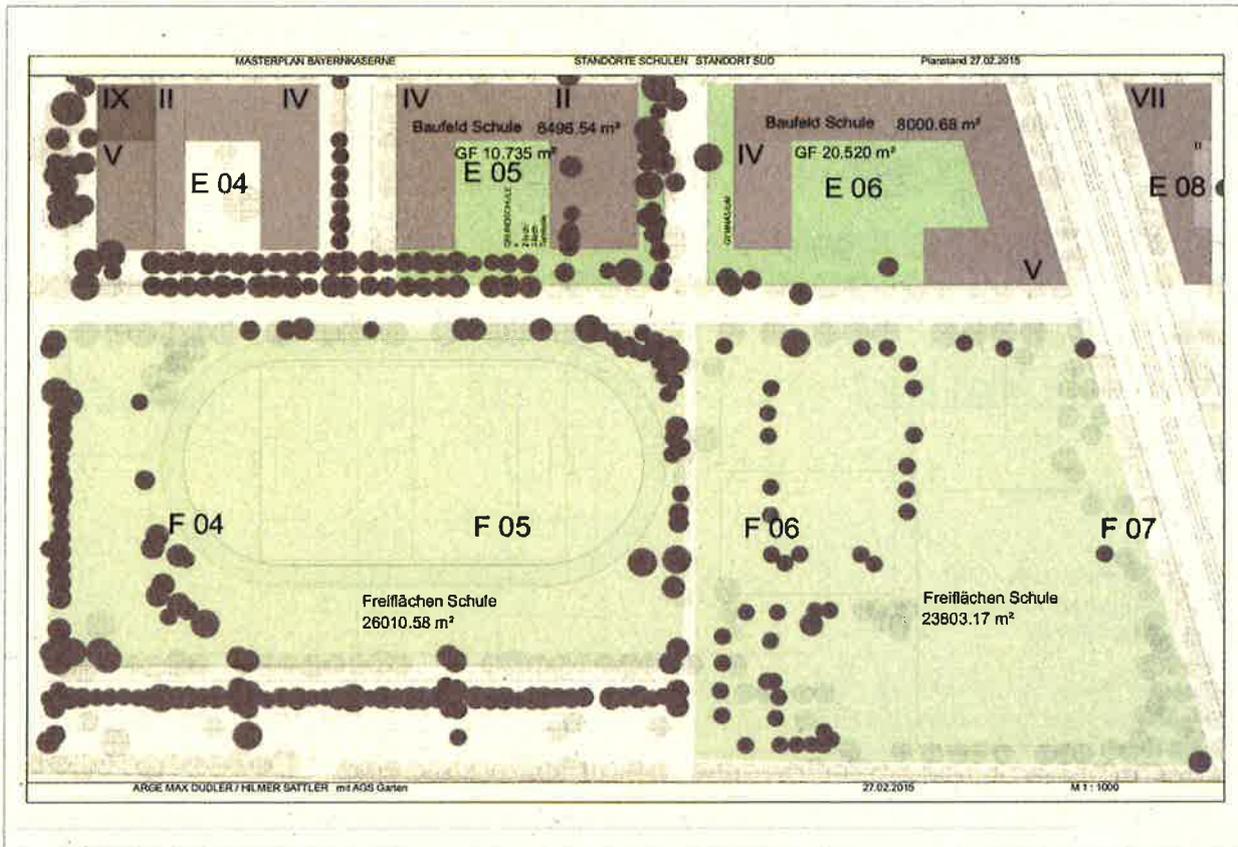
c) Zielplanung

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Das geforderte Standardraumprogramm kann im Wesentlichen auf den Baufeldern E05 (GS) und E06 (GYM) umgesetzt werden.

Die Grundschule „Bayernkaserne I“ wird mit dem Gymnasium als gemeinsame Baumaßnahme geplant. Eine Tiefgarage wird erforderlich werden.

Fazit: Grundschule 5- zügig
Gymnasium 6- zügig
Haus für Kinder (3 Krippen-, 3 Kindergartengruppen)

3. Konzept, Stand 1. Preis städtebaulicher Wettbewerb



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Bayernkaserne II und IV, Grundschule und Sozialpädagogisches Förderzentrum****Stadtbezirk: 12, Schwabing- Freimann****Ergebnis der Task-Force:**

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA**1. Planungsgrundlagen****a) Bedarf**

- 5-zügige Grundschule (GS)
- 24-klassiges Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ)
- schulvorbereitende Einrichtung
- Sing- und Musikschule
- gemeinsame Mensa

Sportflächen gemeinsame Nutzung GS „Bayernkaserne II“ und SFZ

- 4 ÜE (3+1 oder 2+2) Sporthallen
- Freisportflächen: 1 großes Rasenspielfeld, 2 große Allwetterplätze, 1 kleiner Allwetterplatz, 1 Laufbahn 4 / 1,22x 130m, 1 Laufbahn 4/ 1,22x 65m, 1 multifunktionales Beachfeld

b) Bau- und Planungsrecht

- Bebauungsplan im Verfahren

c) Zielplanung

Die Machbarkeitsstudie liegt vor. Das geforderte Standardraumprogramm für die GS und das gesonderte Raumprogramm für das SFZ kann im Wesentlichen auf den Baufeldern B08 (GS) und B09 (SFZ) umgesetzt werden.

Die GS „Bayernkaserne II“ wird mit dem SFZ als gemeinsame Baumaßnahme angenommen.
Eine Tiefgarage wird erforderlich werden.

**Fazit: Grundschule 5- zügig
Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) mit 24 Klassen
Sing- und Musikschule**

3. Konzept, Stand 1. Preis städtebaulicher Wettbewerb



A4

1. Schulbauprogramm **Standardisierte Kurzbeschreibung 2 'Planungskonzept'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Berg-am-Laim-Str. 142; Erweiterung Grundschule mit Neubau Zweifach-Sporthalle

Stadtbezirk:14, Berg am Laim

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf Bauzust Baurecht GI E(N) E(B) N NST PAV

**Priorität: Laufendes Projekt
(nicht finanziert)**

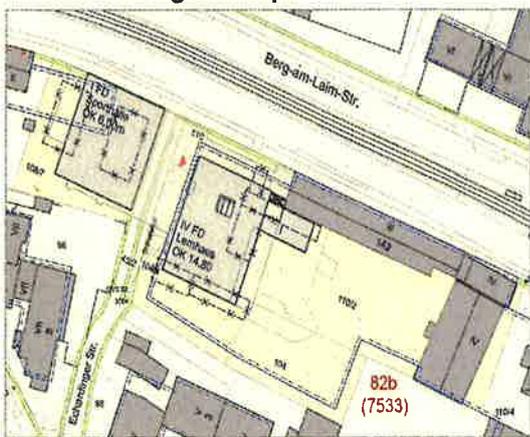
1. Standort IST-Situation

<p>a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5- zügige Grundschule mit 27 Klassen und rd. 600 Schülerinnen und Schüler. - Wegen der Raumnot wurde 2014 ein Schulpavillon am Schulsportplatz der Schule an der Josephsburgstraße 41 zur Versorgung von 2 Zügen mit Tagesheim aufgestellt. - 2 nicht normgerechte kleine Gymnastikhallen - 2 alte sanierungsbedürftige Holzpavillons unter der HsNr. Berg-am-Laim-Straße 128 (bereits abgebrochen)
<p>b) Bauzustand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulhauptbau (Bj. ca. 1928) in gutem Zustand - 2 alte Schulpavillons (Bj. 1982) stark sanierungsbedürftig (bereits abgebrochen) - neuer Schulpavillon (Bj. 2014) an der Josephsburgstraße sehr guter Zustand
<p>c) Bau- und Planungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - FNP Erziehung - § 30 (1) BauGB, Bebauungsplan Nr. 82b vom 07.12.1971, Baugrenzen, GRZ 0,3, GFZ 1,0; IV-geschossig, Volksschule - Sanierungsgebiet, - Nähe Baudenkmal - Baumschutzverordnung - Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel

<p>a) Nutzungseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Rückführung der ausgelagerten Klassen von der Josephsburgstraße - Ausbau auf vorerst 8-zügig, mit sukzessiven Rückgang auf 7-zügig, im Gegenzug gruppenmäßige Erhöhung des Tagesheimes - Errichtung Zweifach-Sporthalle - Dienstwohnung 90 qm, sozialer Wohnungsbau - Anpassungen im Bestand (Teilauflösung Gymnastikhalle)
<p>b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:</p> <p>Diesen Standort entlastet eine neue Grundschule entweder an der St.-Veit-Straße oder St.-Michael-Straße. Anschließend ist die Auflösung des Pavillonstandortes an der Josephsburgstraße und der Rückbau zur Schulsportanlage möglich.</p>

3. Realisierungskonzept



- Bestand
- Neubau
- Schulgrundstück

4. Planung

a) Bauliches Konzept:

- Abbruch der auf dem Schulgrundstück vorhandenen eingeschossigen alten Pavillons mit 4 Klassenräumen, Nebengebäude und technischen Anlagen, Verlagerung von nicht schulischen Nutzungen
- weitestgehende Erhaltung prägender Baumgruppen
- Schulerweiterung als 4-geschossiger Baukörper mit 3 gestapelten Lernhäusern in den Obergeschossen und den Gemeinschaftsbereichen (Mensa, Küche Musik- und Mehrzweckraum) im Erdgeschoss
- Neubau einer Zweifach- Sporthalle westlich des heutigen Fußweges Echaringer Straße
- Neubau Tiefgarage
- neuer Haupteingang zwischen Lernhaus und Sporthalle, der heutige Fußweg Echaringer Straße weitet sich zu einem öffentlichen Vorplatz

b) Umsetzung Raumprogramm:

- 8-zügige Grundschule: für bis zu 32 Klassen, Tagesheim für 4 Gruppen und Mittagsbetreuung davon 5 Züge im Bestandsgebäude und 3 Züge als Lernhäuser im Neubau
- Zweifach- Sporthalle: für den Schulsport und Überlassung an Dritte (Vereinsport)
- Mensa als Versammlungsstätte
- Tiefgarage
- Räumlichkeiten für Inklusion nicht im Raumprogramm für das Lernhaus enthalten, diese werden im Bestand neu geschaffen

c) Baurechtlicher Verfahrensstand

- das Baugrundstück liegt im Sanierungsgebiet Berg-am-Laim und im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 82b
- ein überwiegend positiver Vorbescheid wurde am 04.05.2014 erteilt
- Abweichungen vom Bebauungsplan wurden abgefragt für: Art der Nutzung, Maß der baulichen Nutzung, Baulinien und Baugrenzen
- Die Genehmigung ist am 19.08.2015 erteilt worden.

d) Kosten:

Baukosten 27.200.000,- €
 Projektkosten incl. 14,5 % RR 31.150.000,00 €

e) Termine:

Ziel Fertigstellung Schuljahr 2018/2019

1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Bernaysstr. 35, Grund- und Mittelschule****Stadtbezirk: 11, Milbertshofen- Am Hart****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

G	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
---	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 3-zügige Grundschule mit 11 Klassen (davon 8 Klassen in 4 Pavillons)
- 4-zügige Mittelschule mit 23 Klassen, davon auch V-Klassen
- 2 Einfach- Sporthallen (nicht normgerecht)
- Schulpavillonanlage mit 6 Klassen, Ganztagesräumen und einer Mensa

b) Bauzustand:

- Hauptgebäude, Bj.1964-66, in ungenügendem baulichen Zustand
- Sporthalle Bj. 1964-66, in ungenügendem baulichen Zustand
- vier Grundschulpavillons mit 8 Klassen, Bj. 1972, in ungenügendem baulichen Zustand, nicht mehr sanierungsfähig
- Schulpavillonanlage, Bj. 2011, in gutem baulichen Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung, übergeordneter Grünzug
- §30(1) BauGB B-Plan Nr. 322, Baugrenzen, Volksschule, Kindertagesstätte, GRZ 0,3, GFZ 0,6, max. III-geschossig, von Rockefellerstr. aus erschlossene und festgesetzte Stellplatzanlage, Gemeinbedarfsumgrenzung
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial gering vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 4-zügige Grundschule mit 16 Klassen (Ganztagesbetrieb, Aufnahme von Übergangsklassen)
- 5-zügige Mittelschule mit insg. 27 Klassen (davon 2 V-Klassen)
- Gemeinsame Mensa (auch Versammlungsstätte)
- Dreifach- Sporthalle mit Tribüne, Vereinssportnutzung
- Freisportflächen gemäß Standardraumprogramm: 3 Übungseinheiten mit 1 großen Rasenspielfeld, 1 großen und 1 kleinen Allwetterplatz, 1 Standardlaufbahn plus ergänzend 2x1,22mx120 m, 1 multifunktionales Beachfeld
- THV- Dienstwohnung (4-Zimmer-Whg)

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten.

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs – und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau empfohlen.

- Planungskonzept

Mit Ausnutzung des maximalen Baurechtes ist eine 4- zügige Grundschule mit 16 Klassen, eine 5- zügige Mittelschule mit 27 Klassen, eine Dreifach-Sporthalle und eine Tiefgarage mit ca. 60 Stellplätzen vorbehaltlich des laufenden Vorbescheides als Neubau realisierbar.

- Standardraumprogramm

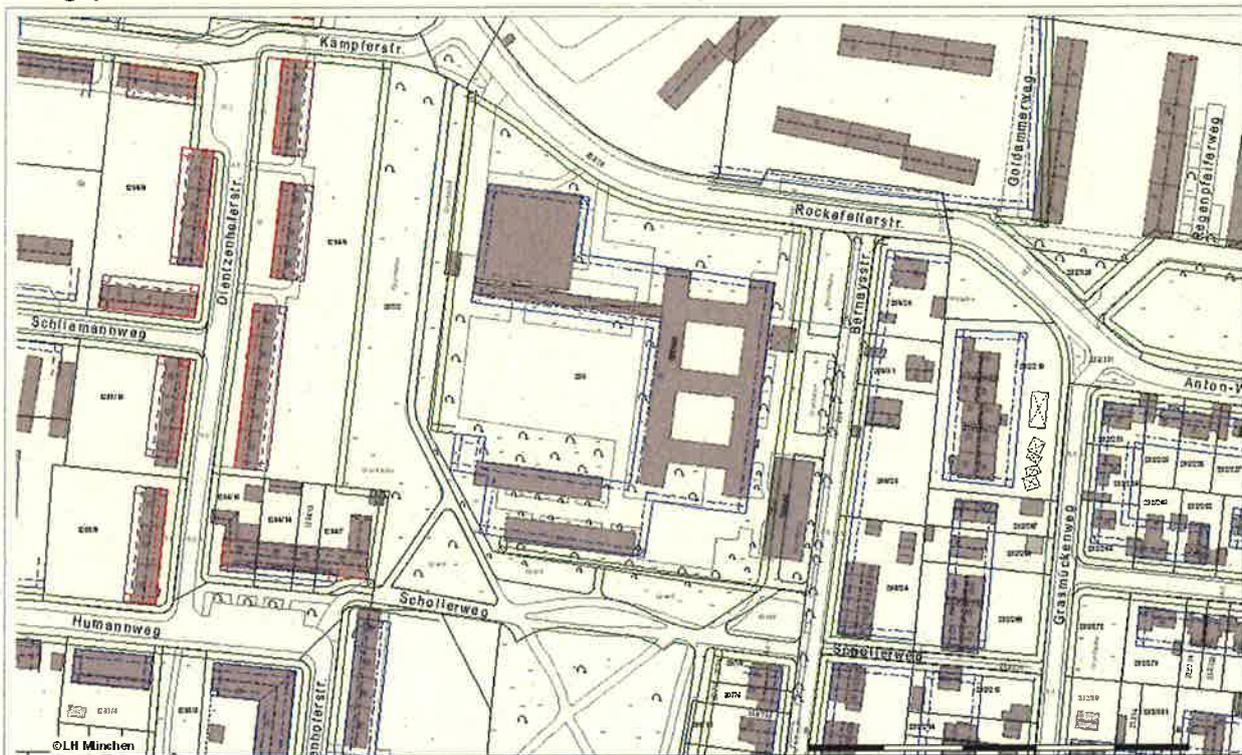
Das Standardraumprogramm ist grundsätzlich umsetzbar. Im Gesamtzusammenhang entstehen hinnehmbare Abweichungen im Freisportbereich (kein großes Rasenspielfeld, keine 100-Meter-Laufbahn)

- Bauabwicklung:

Durch das neue Konzept ist es möglich, den Hauptbau während der Errichtung des Neubaus stehen zu lassen. Wegen des Abbruchs der 4 nicht mehr sanierungsfähigen und auf dem künftigen Baufeld situierten Schulpavillons ist vor dem eigentlichen Baubeginn eine Interimspavillonanlage mit insg. 10 Klassenzimmern (8 als Ersatz und 2 aufgrund prognostischen Bedarfs) aufzustellen. Nach dem Umzug in das neue Gebäude erfolgt der Abriss des Bestandes und der Neubau der Dreifach-Sporthalle und der Dienstwohnung.

Fazit: Neubau Grundschule von 3 auf 4 Züge
Neubau Mittelschule von 4 auf 5 Züge

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Brienner Str. 37, Anita- Augsburg- Berufsoberschule, Luisenstr. 29 (Berufsschulen)****Stadtbezirk: 03, Maxvorstadt****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf Bauzust Baurecht

GI E(N) E(B) N NST PAV

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

Brienner Straße 37

- Städt. Berufsoberschule für Sozialwesen mit 19 Klassen und rd. 500 Schülerinnen und Schülern (Anita-Augsburg-Berufsoberschule)

Luisenstraße 29:

- Städt. Berufsschule für Spedition und Touristik mit 50 Klassen und rd. 1200 Schülerinnen und Schüler
- Städt. Berufsschule für Großhandels- und Automobilkaufleute mit 85 Klassen und rd. 2100 Schülerinnen und Schülern.

- Kindertageseinrichtung in Holzpavillon auf dem gemeinsamen Schulhof
- ungenügende Mittagsversorgung an beiden Schulen

Hinweis: Wegen Raumnot an der Luisenstr. 29/ Briennerstr. 37 musste eine Filiale der BS Großhandels- und Automobilkaufleute mit insgesamt 17 Klassen am Berufsschulstandort Astrid-Lindgren-Straße 1 gebildet werden. Diese Filialbildung muss wegen Anwachsens der dortigen Berufsschulen wieder aufgegeben werden.

b) Bauzustand:

- Hauptgebäude Brienner Straße 37: Baujahr 1962, in gutem baulichen Zustand
- Hauptgebäude Luisenstr. 29, Baujahr 1961, in gutem baulichen Zustand
- Kindertageseinrichtung (Holzpavillon), Baujahr 1989, in ungenügendem baulichen Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- § 30/3 i.V.m. § 34 BauGB, Vorbehaltsgebiet
- Einzeldenkmal,- Baumschutzverordnung, - Biotopentwicklungsfläche
- Erweiterungspotenzial gering vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- zusätzliche ca. 13 Unterrichtsräume
(Aufhebung der räumlichen und organisatorischen Trennung der BS Großhandels- und Automobilkaufleute)

- Versorgungsküche und eine gemeinsame Mensa als Bindeglied für beide Schulen
Der Unterrichtsbetrieb der beiden Schulen ist auf Ganzttag ausgelegt, so dass für die große Anzahl der Schülerinnen und Schüler eine Mittagsversorgung durch eine Mensa sichergestellt werden muss.

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Berufsschulstandort Astrid-Lindgren-Straße 1, der durch die Rückführung der Filiale an die Luisenstraße 29 eigene Raumbedarfe decken kann.

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs – und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit werden Erweiterungsneubauten empfohlen.

- Planungskonzept

Unter Auslastung des Baurechts können zwei neue Baukörper für die beiden Berufsschulen Brienerstr. 37 und Luisenstr. 29 als Campuslösung entstehen: ein Mensabau zur Essensversorgung und ein Klassenbau mit voraussichtlich 13 Klassen, 2 Gruppenräumen sowie einem integriertem 1- gruppigen Kindergarten. Durch den Abriss des sanierungsbedürftigen Holzpavillon kann mehr Fläche für den Neubau genutzt werden.

- Standardraumprogramm

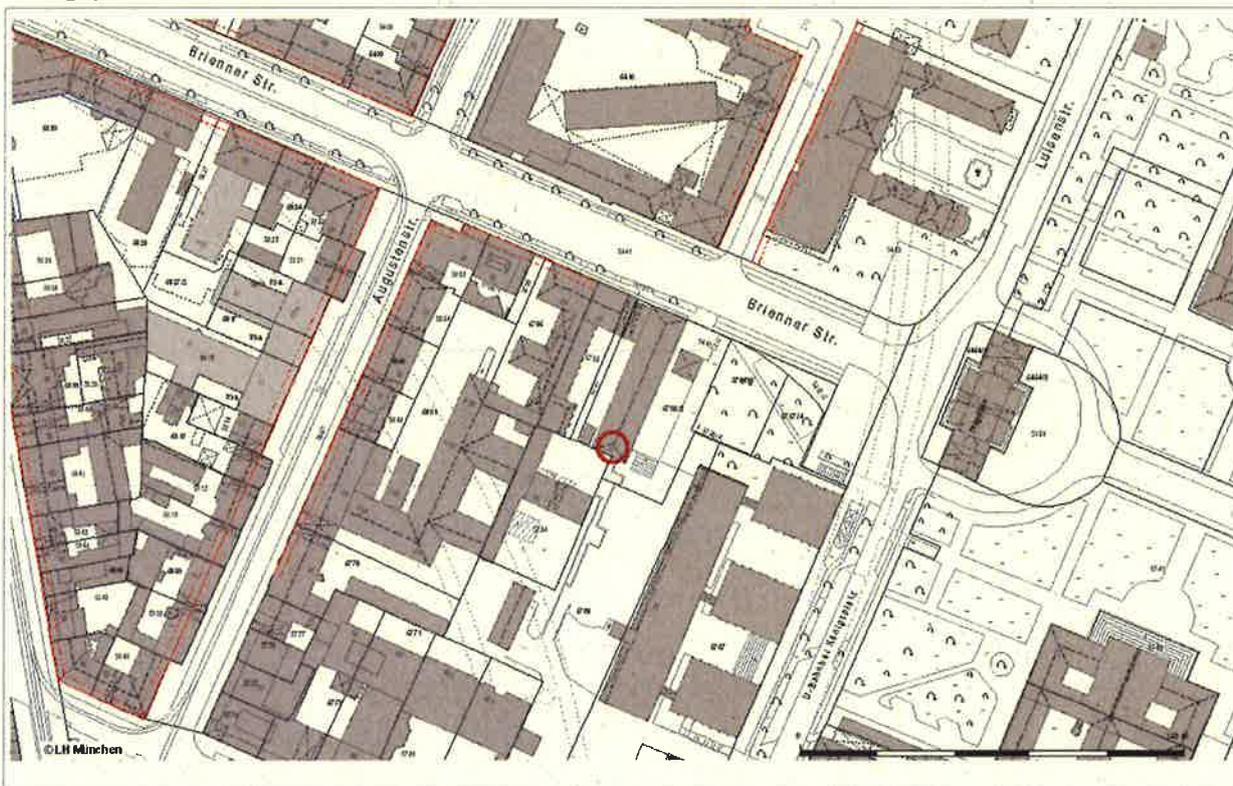
kein Standardraumprogramm für Berufsschulen.

- Bauabwicklung:

Abriss des Holzpavillons; die Neubaumaßnahmen erfolgen in einem Bauabschnitt.

Fazit: Mensabau, Klassenbau mit 13 Klassen BS für Zweigstelle Astrid- Lindgren, 2 Gruppenräume und einem 1- gruppigen Kindergarten

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Camerloherstraße 110, Grundschule****Stadtbezirk: 25, Laim****Ergebnis der Task-Force:**

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 4-zügige Grundschule, 16 Klassen, mit rd. 390 Schülerinnen und Schüler
- Einfach- Sporthalle und kleines, nicht normgerechtes Schwimmbecken
- Kindertagesstätte in einem Neubau (Camerloherstraße 108)
- bestehende Pavillonanlage zur Auslagerung der Kindertagesstätten während Neubauphase
- private Container für Mittagsbetreuungsgruppen

b) Bauzustand:

- Schulgebäude Baujahr 1959 in ungenügendem baulichen Zustand, Eine Sanierung des Schulgebäudes mit Erweiterung der Schule auf 5-Zügigkeit ist wirtschaftlich nicht zielführend.
- Die Einfach- Sporthalle mit Gymnastikraum und Schwimmbecken kann erhalten bleiben, jedoch ist eine energetische Sanierung der Fassade notwendig.
- Das Dachtragwerk der Turnhalle wurde 2013 saniert.

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- §30(1) BauGB B-Plan Nr. 191 vom 23.11.1966, Baugrenzen, GFZ 0,7, GRZ 0,3, max. III-geschossig
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- Grundschule künftig 5-zügig in Lernhausstruktur
- Mensa
- 1 Übungseinheit Freisport: 1 kleines Rasenspielfeld, 1 Laufbahn 4x1,22mx65m, 1 kleiner Allwetterplatz
- Sporthallentrakt – vorbehaltlich weiterer Untersuchungen – erhalten, nicht Bestandteil der Baumaßnahme
- Kindertageseinrichtung Camerloherstraße 108 wird nicht verändert, nicht Bestandteil der Baumaßnahme

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten.

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktionen, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau empfohlen.

- Planungskonzept

Es ist eine 5-zügige Grundschule vorbehaltlich des Vorbescheides als Neubau realisierbar.

- Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm ist grundsätzlich umsetzbar.

- Bauabwicklung

Durch das neue Konzept ist es möglich, den Hauptbau stehen zu lassen, sodass keine weiteren Auslagerungen in Pavillons notwendig werden.

Zur Abdeckung des aktuellen Bedarfs wird im Pavillonbauprogramm 2016 ein für 8 Jahre befristeter Pavillon aufgestellt.

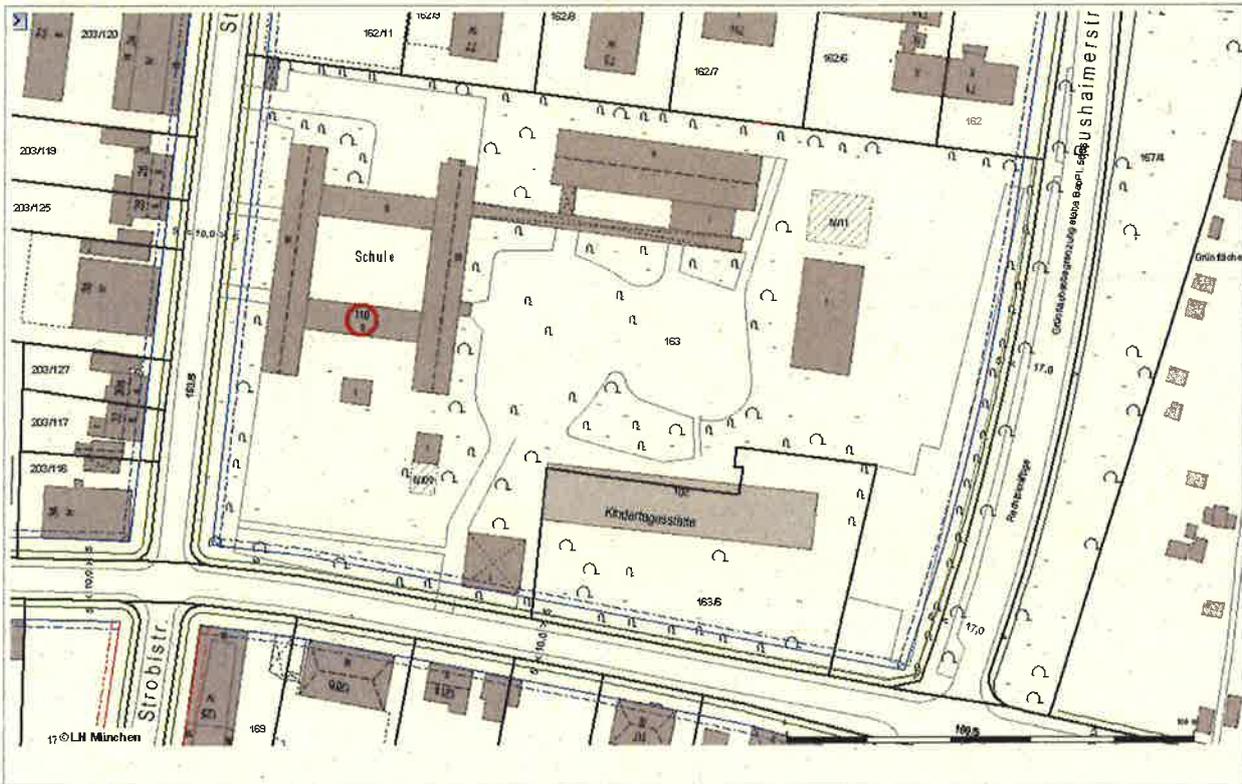
Das gesamte Schulgebäude kann neu errichtet werden.

Nach dem Umzug in das neue Gebäude erfolgt der Abriss des Bestandes.

Am Standort des jetzigen Bestandsgebäudes erfolgt die Neuerrichtung der Freisportflächen.

Fazit: Neubau 5-zügige Grundschule (GS von 4 auf 5 Züge)

5. Lageplan IST-Situation



A 8

1. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Dachauer Str. 114, Kreativquartier, Grundschule mit Haus für Kinder

Stadtbezirk:04, Schwabing – West

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA

1. Planungsvorgaben

a) Bedarf

- 4- zügige Grundschule (für Kreativquartier und weitere Siedlungsvorhaben)
- Zweifach-Sporthalle (1x schulisch bedingter Bedarf, 1 x Breitensportbedarf)
- 1 ÜE Freisportflächen (bestehend aus 1 kleinem Rasenspielfeld, 1 kleinem Allwetterplatz, 1 Laufbahn 4x1,22mx65m)
- Mensa
- Haus für Kinder: 3 Krippen-, 2 Kindergartengruppen

b) Bau- und Planungsrecht

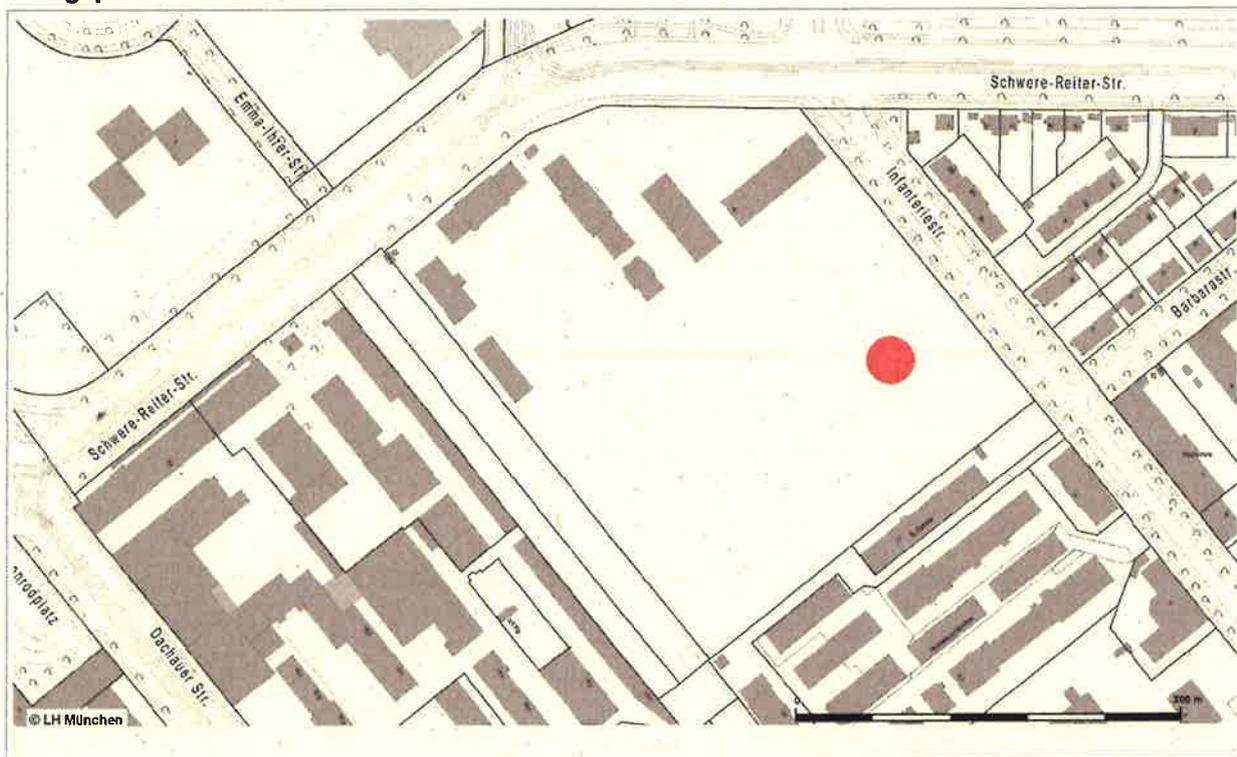
- Bebauungsplan im Verfahren

c) Zielplanung

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Auf dem Schulgrundstück entlang der Infantriestr. kann eine 5-zügige Grundschule mit einer Zweifach-Sporthalle und einem Haus für Kinder als individuelle Architektenplanung – kein Systembau- realisiert werden.

**Fazit: Grundschule 4-zügig
Haus für Kinder (3 Krippen- und 2 Kindergartengruppen)**

3. Lageplan IST- Situation



AG

1. Schulbauprogramm Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Dachauer Str. 164, Grundschule mit Haus für Kinder

Stadtbezirk:10, Moosach

Ergebnis der Task-Force:

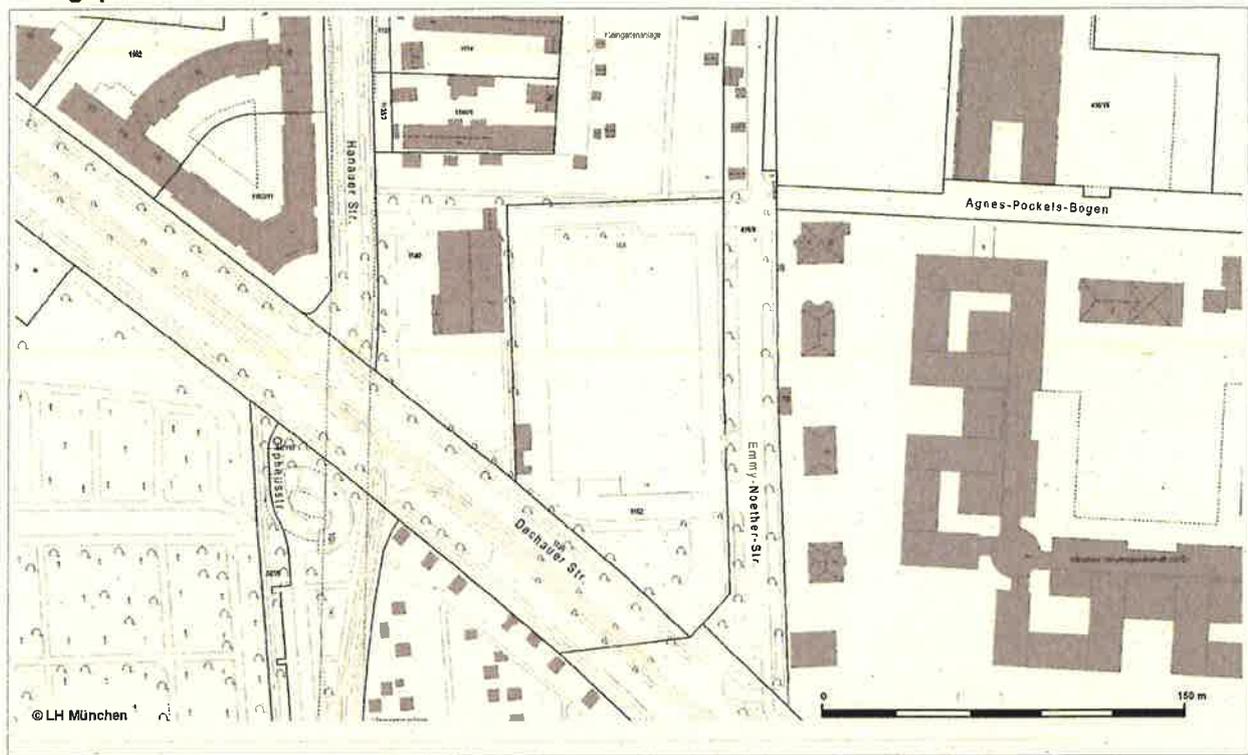
GI | E(N) | E(B) | N | **NST** | PAV

Priorität: AA

1. Planungsvorgaben

<p>a) Bedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3- zügige Grundschule - 1 Einfach-Sporthalle - 1 ÜE Freisportflächen (bestehend aus 1 kleinem Rasenspielfeld, 1 kleinem Allwetterplatz, 1 Laufbahn 4x1,22mx65m) - Mensa - Haus für Kinder: 3 Krippen- und 2 Kindergartengruppen
<p>b) Bau- und Planungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bebauungsplan im Verfahren
<p>c) Zielplanung</p> <p>Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Auf dem ehemaligen Gelände der Zentralwäscherei entlang der Emmy-Noether-Straße kann der Neubau für eine 3-zügige Grundschule mit Einfach- Sporthalle sowie einem Haus für Kinder gem: Standardraumprogramm als Systembau nach dem „Wettbewerbsergebnis 4-Grundschulen“ realisiert werden kann.</p>
<p>Fazit: Grundschule 3- zügig Haus für Kinder (3 Krippen- und 2 Kindergartengruppen)</p>

3. Lageplan IST- Situation



1. Schulbauprogramm **Standardisierte Kurzbeschreibung 2**
'Planungskonzept'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Elektrastraße 61, Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium

Stadtbezirk: 13, Bogenhausen

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf **Bauzust** Baurecht

GI E(N) E(B) N NST PAV

Priorität: Laufendes Projekt
(nicht finanziert)

1. Standort IST-Situation

<p>a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatl. Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium - derzeit zwischen 5- bis 6-zügig, 46 Klassen, rd. 1200 Schülerinnen/Schüler - Dreifach-Sporthalle - Hauptbau, Erweiterungsbau, 2-geschossiger Pavillon
<p>b) Bauzustand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptbau, Baujahr 1972 Dach und Fassade erfüllen nicht die aktuellen Vorgaben der EnEV 2013, Elektroinstallation und Heizung veraltet, Sanitäreanlagen z.T. Veraltet, Grundleitungen zum Teil schadhaft, in einigen Abschnitten des Gebäudes sind Auflagen aus Begehungen der Branddirektion umzusetzen - Erweiterungsbau, Baujahr 2013, - 2 geschossiger Pavillon, Baujahr 2010 - Dreifach-Sporthalle bereits generalinstandgesetzt
<p>c) Bau- und Planungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - FNP Erziehung - § 30(1) BauGB B-Plan 3c T6 vom 23.11.1972, Baugrenzen, GFZ 1,0, GRZ 0,3, IV-geschossig, Gymnasium - BaumschutzVO, Kiesgrube - Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel

<p>a) Nutzungseinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - durchgängige 6-Zügigkeit
<p>b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine

3. Realisierungskonzept:



- Neubau/Anbau
- Bestand/Schule
- Bestand/Nachbar
- Abbruch

4. Planung:

a) Bauliches Konzept:

- Erneuerung von Dach und Fassade gemäß EnEV 2013
- Herstellung der Barrierefreiheit in allen schulisch genutzten Gebäudeteilen
- Schaffung zusätzlicher Flächen durch Überbauung der bestehenden Dachterrassen
- Verlegung der Fachlehrsäle in das 3.Obergeschoss
- Erneuerung von Elektroinstallation
- Erneuerung der Heizungs- und Sanitäranlagen, Grundleitungssanierung
- Brandschutzmaßnahmen

b) Umsetzung Raumprogramm:

- Lernhäuser im Nordriegel in zwei Ebenen, das Standardraumprogramm wird wegen der Bestands-situation nur teilweise umgesetzt.
- Klassenzimmer und Gruppenräume für ein 6-züiges Gymnasium
- Fachlehrsäle für ein 6-züiges Gymnasium
- Optimierung Pausenhalle und Schülerbibliothek

c) Baurechtlicher Verfahrensstand:

Für die Auslagerung bei der Generalinstandsetzung und Modernisierung/Erweiterung des Gebäudebestandes wird eine Befreiung vom Bebauungsplan für die Interimsmaßnahme als befristete Maßnahme für möglich erachtet. Den Schulneubau dauerhaft außerhalb des Bauraumes zu errichten und somit die Sportflächen in den Süden zu verlagern wird im Wege der Befreiung vom Bebauungsplan nach derzeitiger Beurteilung nicht für möglich gehalten.

d) Kosten:

- 1.BA Errichtung einer Pavillon für die komplette Auslagerung des Bestandes:
Standort für Ausweichquartier wird derzeit geprüft
- 2.BA Generalinstandsetzung des Bestandes:
Baukosten: 37 Mio. Euro, Projektkosten 43,5 Mio.Euro inkl. 17,5% Risikoreserve (ohne Ausweichquartier)

e) Termine:

- Ziel: 2018 Inbetriebnahme Schulpavillonanlage zur Gesamtauslagerung
 Ziel: 2021 Inbetriebnahme des sanierten Bestandsgebäudes
 Vorbehaltlich des Ergebnisses der weiteren Planungen und des Verfahrensverlaufs

1. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP für neue Standorte'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Grafinger Str. (Werksviertel); Neubau 4-zügige Grundschule mit Zweifachsporthalle

Stadtbezirk: 14, Berg am Laim

Ergebnis der Task-Force:

GI | E(N) | E(B) | N | **NST** | PAV

Priorität: AA

1. Planungsgrundlagen

a) Bedarf:

- 4-zügige Grundschule
- Zweifach-Sporthalle
- 1 UE Freisport: 1 kleines Rasenspielfeld, 1 kleiner Allwetterplatz, 1 Laufbahn 4x1,22mx65m
- Mensa und Versorgungsküche

b) Bau- und Planungsrecht:

- Bebauungsplan im Verfahren
- Schulversorgung des neuen Wohngebietes

c) Zielplanung:

Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass ein Neubau mit

- 4 Zügen
- Mensa als Versammlungsstätte
- Zweifach-Sporthalle für den Schul- und Breitensport

auf dem Grundstück möglich ist.

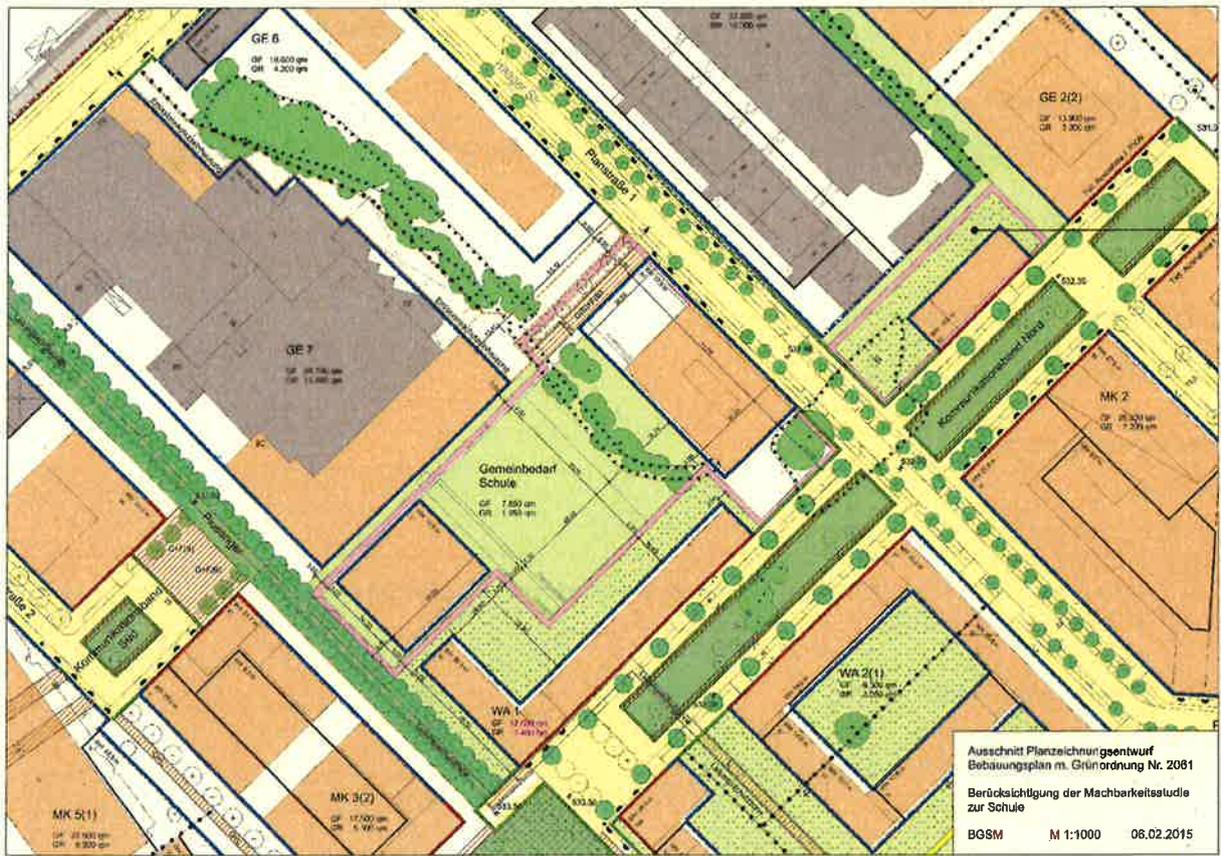
Das Standardraumprogramm kann umgesetzt werden.

Ausweichquartiere sind nicht bekannt.

Ob eine Aufteilung in Bauabschnitte erfolgt, kann noch nicht abschließend festgestellt werden, da für das gesamte Viertel eine neue Grundstücksaufteilung, neue Straßenverläufe, Spartenumlegung etc., erfolgen.

Fazit: Grundschule 4- zügig

3. Konzept/ Lageplan Auszug B-Plan, ohne Maßstab!



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Heidemannstraße, Carl-Orff-Bogen, Gustav-Mahler-Str. 2, Realschule****Stadtbezirk: 12, Schwabing- Freimann****Ergebnis der Task-Force:**

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA**1. Planungsgrundlagen****a) Bedarf:**

- 5- zügige Realschule
- Dreifach-Sporthalle mit Zuschauertribüne für ca. 200 Personen
- Mensa
- 1 UE Freisportfläche bestehend aus 1 Rasenspielfeld, 1 großen und 1 kleinen Allwetterplatz, multifunktionales Beachfeld, Standardlaufbahn

b) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung, übergeordnete Grünzüge angrenzend
- §30(1) BauGB B-Plan Nr. 1451 vom 27.06.1984, Baugrenzen, GRZ 0,4, GFZ 1,2, Tiefgarage, Bildungs-, Kultur-, Sport- und Sozialeinrichtungen
- Baumschutzverordnung, Biotopentwicklungsflächen
- Erweiterungspotenzial vorhanden

c) Zielplanung:

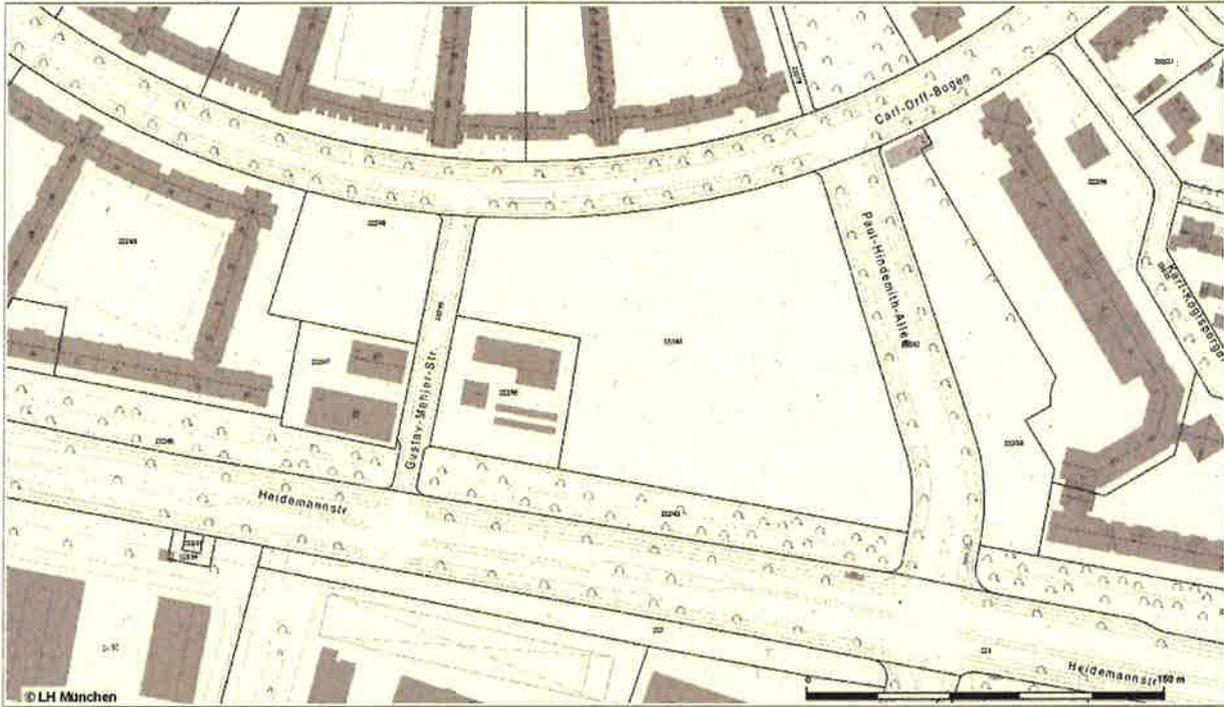
Im Zuge der Vorplanung wurde eine Variantenuntersuchung durchgeführt.

Das Standardraumprogramm kann im Wesentlichen umgesetzt werden. Auf Grund der beengten Grundstücksverhältnisse kann voraussichtlich das Rasenspielfeld nur in reduzierter Größe realisiert werden.

Laut Bebauungsplan ist eine Tiefgarage vorgesehen.

Fazit: Realschule 5- zügig

3. Lageplan IST- Situation



1. Schulbauprogramm	Standardisierte Kurzbeschreibung 1b 'NBP für neue Standorte'
----------------------------	---

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Hochstraße 31; Neubau 3-zügige Grundschule

Stadtbezirk:05, Au, Haidhausen

Ergebnis der Task-Force:

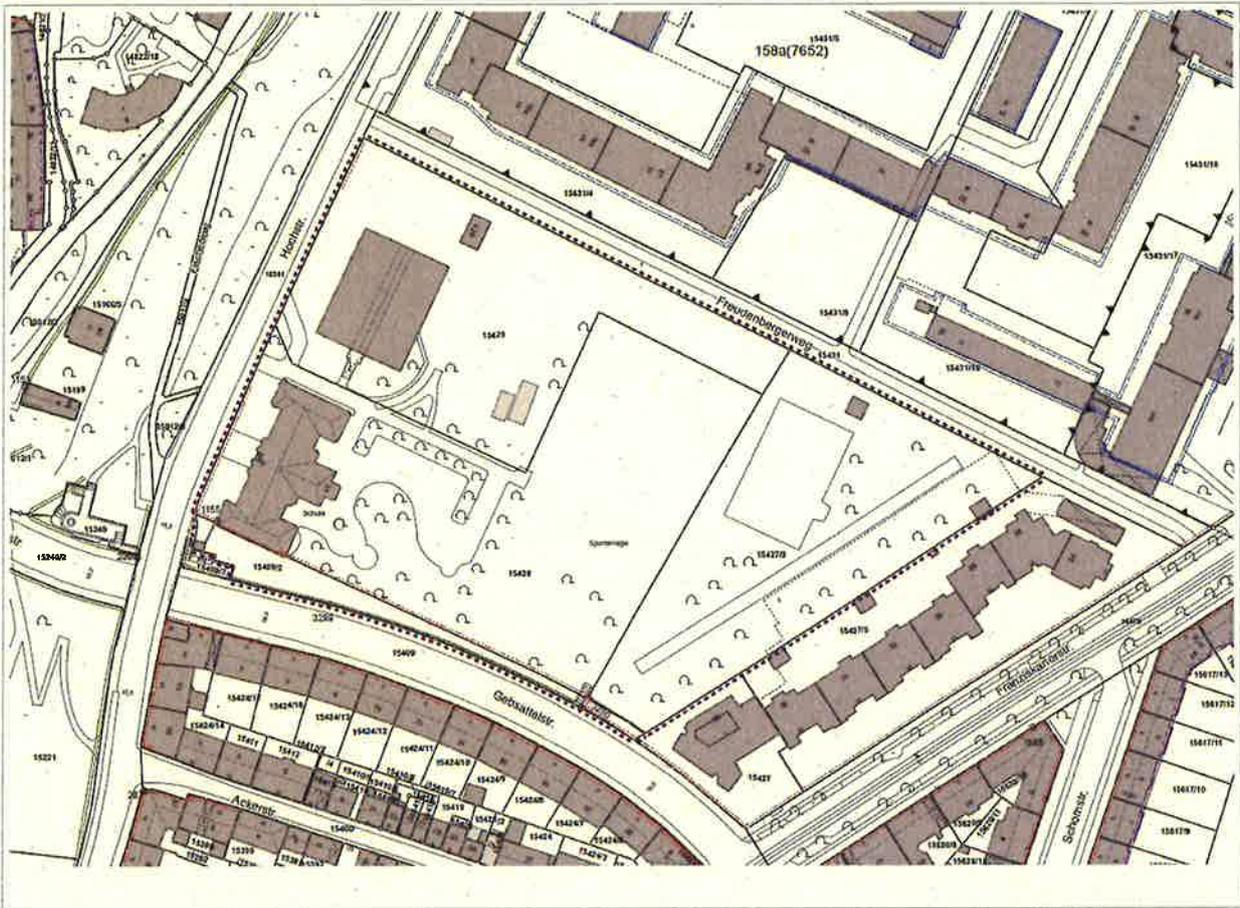
GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA

1. Planungsgrundlagen

<p>a) Bedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3- zügige Grundschule - Mensa - Sporthallen und Freisportanlagen vorhanden <p>Die Grundschule wird in einem eigenen Gebäude auf dem Gelände der bereits bestehenden Tagesheimschule an der Hochstraße 31 untergebracht.</p>
<p>b) Bau- und Planungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - FNP Erziehung - § 30 mit 34 BauGB, Baulinien - Einzeldenkmal, - Baumschutzverordnung, - Biotopentwicklungsfläche - Erweiterungspotenzial vorhanden
<p>c) Zielplanung</p> <p>Die Machbarkeitsstudie zur städtebaulichen Bewertung des Grundschulneubaus konnte Ende April 2015 mit dem Ergebnis abgeschlossen werden, dass die Planung mit einem dreigeschossigen, kompakten Baukörper auf dem nördlichen Grundstücksbereich und einem Pausenhof zwischen Neubau sowie bestehender Turnhalle und Projektwerkstatt weiter-zu verfolgen ist. Das aktuelle Standardraumprogramm kann eingehalten werden</p>
<p>Fazit: Grundschule 3- zügig</p>

3. Lageplan IST- Situation



1. Schulbauprogramm	Standardisierte Kurzbeschreibung 1b 'NBP' für neue Standorte
----------------------------	---

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Grundschule Paul-Gerhardt-Allee

Stadtbezirk: 21, Pasing - Obermenzing

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA

1. Planungsgrundlagen

<p>a) Bedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5-zügige Grundschule, Bedarf bedingt durch das neue Siedlungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee - Dreifach-Sporthalle (2 ÜE schulisch bedingter Bedarf, 1 ÜE Breitensportbedarf) - 1 ÜE Freisportfläche (bestehend aus 1 kleinen Rasenspielfeld, 1 kleinen Allwetterplatz, Laufbahn 4x 1,20 x 65 m) - Mensa - Tiefgarage
<p>b) Bau- und Planungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - FNP Erziehung - § 30 (1) BauGB, B-Plan mit Grünordnung Nr. 2058a vom 10.04.2015, Gemeinbedarf Schule, Baugrenzen, GF 9000 qm, GR 10600 qm, FD, WH 15,5 m, IV-geschossig - Baumschutzverordnung - Erweiterungspotenzial vorhanden
<p>c) Zielplanung:</p> <p>Auf dem im Bebauungsplan ausgewiesenen Schulgelände kann eine 5-zügige Grundschule mit Dreifach-Sporthalle als individuelle Architektenplanung realisiert werden.</p>
<p>Fazit: Grundschule 5-zügig</p>

1. Schulbauprogramm **Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

**Oberföhringer Str. 224/ Wopfnerweg 3
GI o. Neubau 4-zügige Grundschule mit HfK und Zweifach- Sporthalle**

Stadtbezirk: 13, Bogenhausen

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf Bauzust Baurecht

GI E(N) E(B) N NST PAV

Priorität: AA

1. Standort IST-Situation

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:

- 3-zügige Grundschule
- Einfach-Sporthalle
- Kindertagesstätte Wopfnerweg 3 mit 4 Gruppen (davon 2 Hortgruppen im Schulbau)

b) Bauzustand:

Grundschule und Kindertagesstätte z.T.noch im Originalzustand Baujahr 1959/64 erheblicher Instandsetzungsbedarf:

- Sanitär- und Heizungstechnik veraltet
- energetischer Sanierungsbedarf
- Feuchteschäden im Flachdachbereich und Untergeschoss
- statische- und Brandschutztechnische Mängel

c) Bau- und Planungsrecht:

- BP Nr. 13d, Gemeinbedarf Erziehung, III VG, GFZ 0,9, GRZ 0,3
- § 30 mit 34 BauGB, Baugrenzen
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:

- 4- zügige Grundschule
- Dreifach- Sporthalle
- Mensa mit zentraler Versorgungsküche, auch für HfK
- Haus für Kinder 2/ 3/ 2

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten (lediglich Standort bezogene Abhängigkeit zwischen Oberföhringer Str. und Wopfnerweg)

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie/ Planungskonzept

Die Machbarkeitsstudie zur städtebaulichen Bewertung des Grundschulneubaus hatte Mitte April 2015 die Planung einer zweigeschossigen Schule mit Zweifach-Sporthalle und einem Haus für Kinder zum Ergebnis. Aufgrund der dadurch eingeschränkten Freiflächen, des Baumbestands sowie des Platzbedarfs für die Schulpavillonanlage zur Auslagerung während der Bauzeit wurde die Machbarkeitsstudie durch eine Variante mit einem dreigeschossigen, kompakten Baukörper und einer Dreifach- Sporthalle ergänzt.

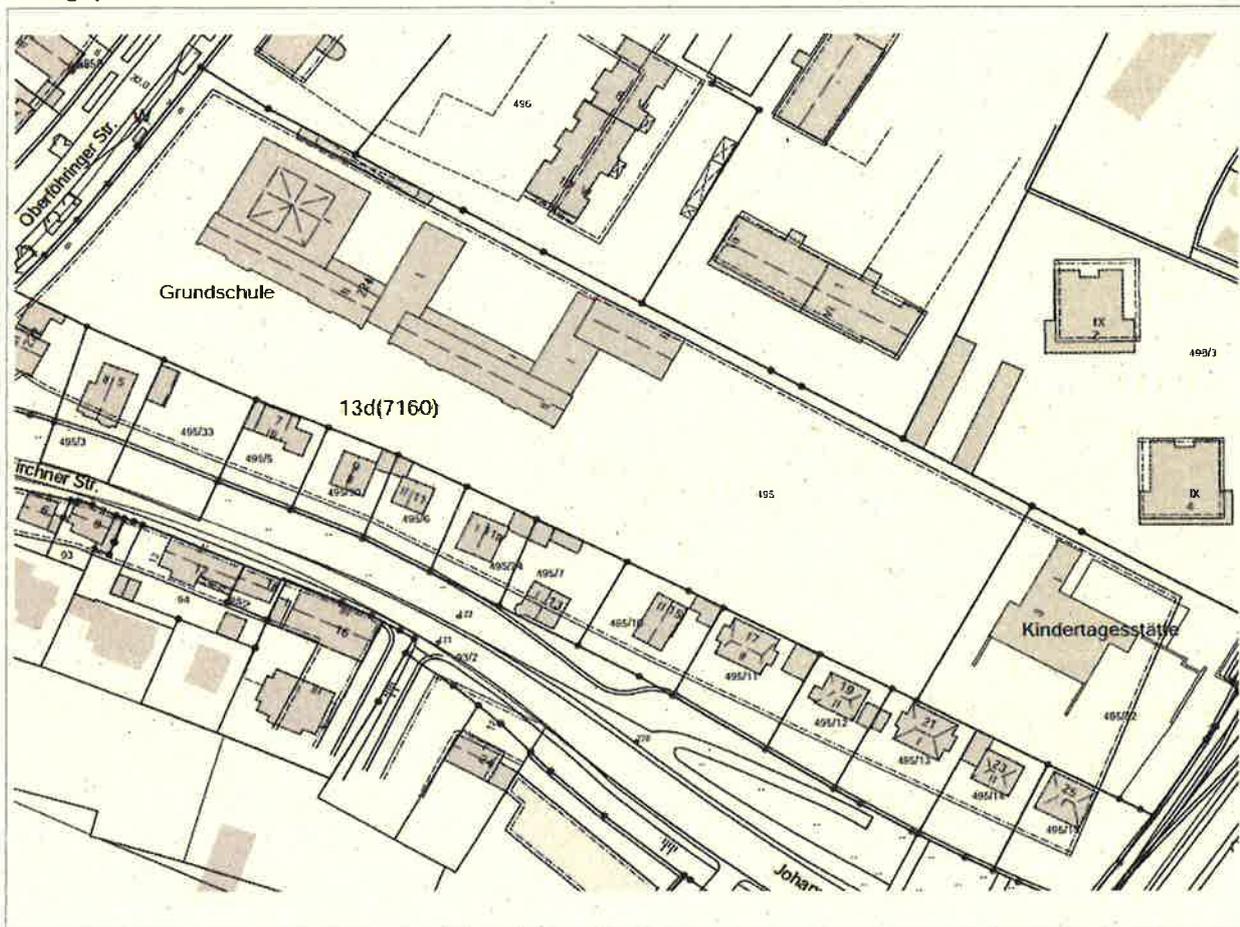
Aufgrund der schlechten Bausubstanz von Grundschule, Sporthalle und Kindertagesstätte sowie des vorhandenen Baurechts wird geprüft ob statt einer GI ein Neubau die wirtschaftlichere Lösung ist.

- Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm kann eingehalten werden.

Fazit: Grundschule von 3 auf 4 Züge

4. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Pfanzeltplatz 10 u. 5a, Grundschule am Pfanzeltplatz und Sportanlage Böglstraße****Stadtbezirk: 16, Ramersdorf,- Perlach****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf	Bauzust	Baurecht	GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	----------	----	------	------	---	-----	-----

**Priorität: Laufendes Projekt
(nicht finanziert)****1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 3-zügige Grundschule auf Standort Pfanzeltplatz 10 und 5a
- Einfach-Sporthalle Böglstraße
- Freisportanlagen Böglstraße
- seit 2014 bestehende Pavillonanlage an der Böglstraße mit 6 Klassenzimmern für die Auslagerung während der Bauzeit (erforderlicher Abriss der beiden bestehenden nicht erhaltenswerten Schulpavillons)

b) Bauzustand:

- Pfanzeltplatz 10, Baujahr 1875, und 5a, Baujahr 1910,: in relativ gutem Zustand
- Böglstraße (Sporthalle), Baujahr 1958, :dringend sanierungsbedürftig
- Pavillonanlage an der Böglstraße, Baujahr 2014, neu
- 2 Holzpavillons, im Baufeld stehend, Abbruch

c) Bau- und Planungsrecht:

Baurecht Pfanzeltplatz 10 u. 5A:

- FNP Erziehung
- § 30 (3) mit § 34 BauGB, A 1060
- Baumschutzverordnung, Nähe Denkmal, Bodendenkmäler
- Erweiterungspotenzial vorhanden

Bereich Böglstraße:

- FNP Erziehung, Grünzug
- § 30 (1) BauGB, Bebauungsplan 1712 vom 06.02.2001, Baugrenzen, GF 850qm, Grundschule
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

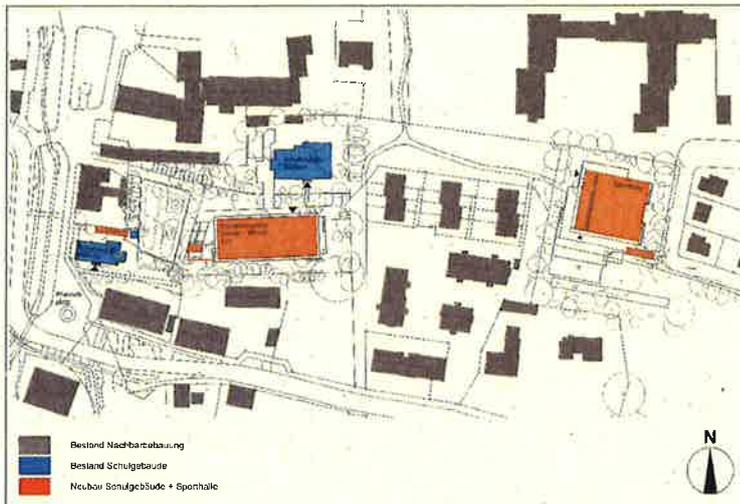
2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

Es besteht auf Grund der Wohnbebauung der Bedarf nach einem weiteren Grundschulzug und der Errichtung einer Mensa für den Ganztagsbetrieb.
Ebenso wird angestrebt, auf dem Grundstück der Böglstraße zumindest eine Einfach-Sporthalle für den schulischen Bedarf, falls planungsrechtlich möglich eine Zweifach- Sporthalle für die Abdeckung des Vereins- und Breitensportbedarfs, zu errichten.

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Es ist ergänzend eine Sprengeländerung zur benachbarten Grundschule an der Rennertstraße vorgesehen.

3. Realisierungskonzept



4. Planung:

a) Bauliches Konzept:

Das Schulgrundstück mit den beiden historischen Schulhäusern Pfanzeltplatz 5a u. 10 grenzt an den historischen Stadtkern von Altperlach und wird von dort aus erschlossen. Die rückwärtige Baufläche bindet an den Pausenhof an. Derzeit befinden sich dort 2 Holzpavillons, die jeweils 2 Klassenräume aufnehmen. Nach der städtebaulichen Überprüfung und nach Abwägung der planungs- und baurechtlichen Belange wird der Neubau dort errichtet wo sich derzeit die Holzpavillons befinden. Die 4 Klassen werden während der Bauzeit in die neu errichtete Pavillonanlage an der Böglstr. 10 verlegt. Nach Fertigstellung der Schulerweiterung werden die beiden bestehenden historischen Schulhäuser saniert und dem aktuellen technischen Stand angepasst. Anschließend können die ausgelagerten 4 Klassen in die sanierten Schulhäuser zurückkehren u. die Pavillonanlage zurückgebaut werden. Im letzten Bauabschnitt wird die bestehende Einfachsporthalle an der Böglstr. durch den Neubau einer Zweifach- Sporthalle mit Tiefgarage an gleicher Stelle ersetzt.

b) Umsetzung Standardraumprogramm:

- Errichtung von 2 Lernhäusern nach Lernhauskonzept; die Planung kann an das im Juni 2015 beschlossene Standardraumprogramm wegen des fortgeschrittenen Planungsstadiums nicht mehr vollumfänglich angepasst werden (betrifft zusätzliche Inklusionsräume)
- Wegen der vorhandenen Strukturen kann im Bestandsgebäude das Lernhaus nicht umgesetzt werden.
- Eine Zweifach- Sporthalle soll, wenn baurechtlich möglich, umgesetzt werden.

c) Baurechtlicher Verfahrensstand

Bereich Pfanzeltplatz 10/5a:

- überwiegend positiver Vorbescheid vom 17.12.2014 liegt vor

Bereich Böglstraße

- Vorbescheid im Verfahren

d) Kosten:

Projektkosten 33,5 Mio Euro, inkl Risikoreserve

e) Termine:

Ziel Fertigstellung Schuljahr 2019/2020

1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Plinganserstr. 28; Modernisierung und IHKM Grundschule (1. BA Westflügel)****Stadtbezirk: 06, Sendling****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

**Priorität: Laufendes Projekt
(nicht finanziert)****1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 4-zügige Grundschule mit 9 Klassenzimmern, 2 Werkräumen und Verwaltungsräumen im Westflügel (1.BA)
- Im Ostbau (2. BA) weitere Klassenzimmer und Wohnung THV
- Mittelbau: nicht normgerechte Einfach-Sporthalle

b) Bauzustand:

- Baujahr: 1964 (1. BA Westflügel) / 1874 (2. BA Ostbau)
- Substanz: alterungsbedingter schlechter Zustand, Gebäudehülle mit energetischen Defiziten
- Technik: veraltet
- nicht barrierefrei

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = Erziehung
- § 30/3 i.V.m. §34 BauGB, Baulinie
- Erhaltungssatzung, Baumschutzverordnung, Einzeldenkmal, Nähe Denkmal
- Erweiterungspotenzial gering vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen**

- Grundschule mit Einfach- Sporthalle

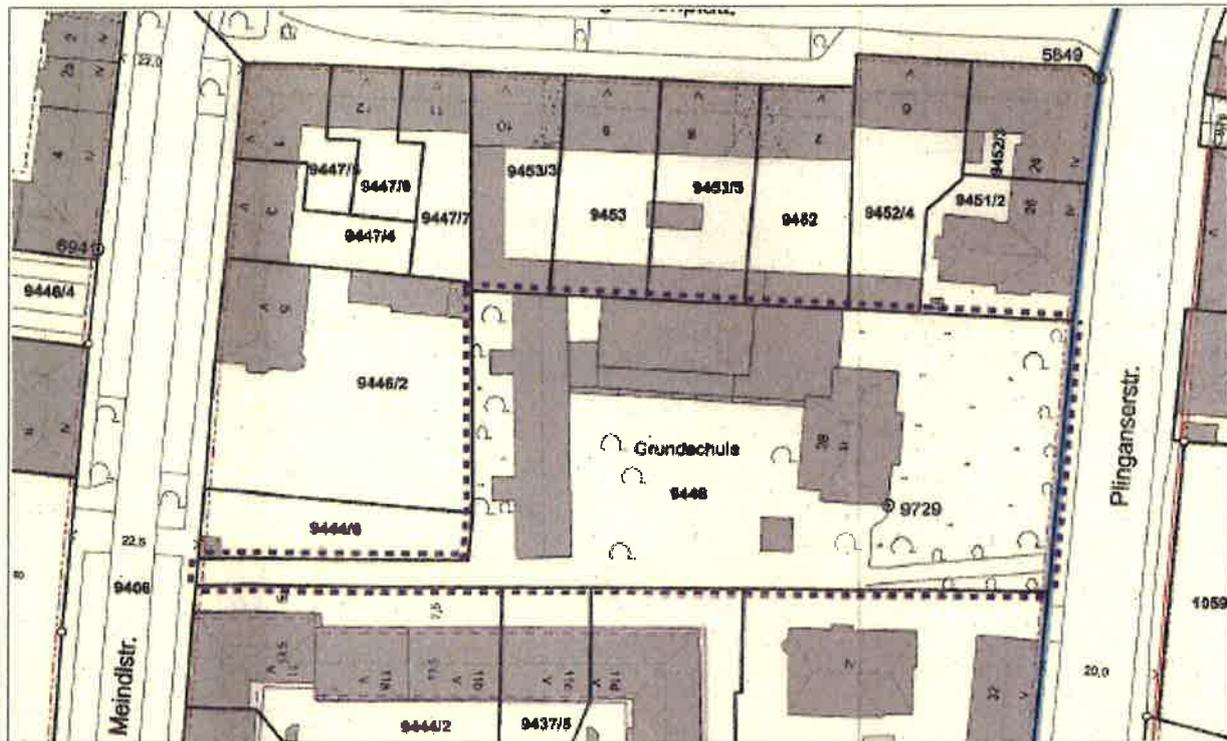
b) Bauliches Ziel:**1. Bauabschnitt:**

Sanierung und energetische Modernisierung des westlichen Klassentrakts
Die Erweiterung des Schulgebäudes und die Sanierung des östlichen Bestandsgebäudes erfolgen als eigenes Projekt - in einem 2. Bauabschnitt mit dem Ziel des Ausbaus der Grundschule zur 5-Zügigkeit und Ersatz der kleinen Sporthalle mit einer normgerechten Einfach-Sporthalle

c) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Verbund mit Neubau Schulkomplex an der Meindlstr. 8
(dort befinden sich weitere Unterrichtsräume sowie das Tagesheim, eine gemeinsam mit der Staatl. Wirtschaftsschule genutzte Mensa und eine Einfach-Sporthalle)

3. Realisierungskonzept



4. Planung:

a) Bauliches Konzept:

1. Bauabschnitt:
 - Energetische Modernisierung der gesamten Gebäudehülle
 - Erneuerung der gesamten Haustechnik

b) Umsetzung Raumprogramm:

- Sanierung des Westflügels

c) Baurechtlicher Verfahrensstand:

Baugenehmigung für Modernisierung und Umbau der Grundschule wurde erteilt

d) Kosten:

1. Bauabschnitt: Projektkosten 6.290.000 Mio.€ inkl. 17,5 % Risikoreserve

d) Termine:

Ziel Fertigstellung 2017/2018

1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:**

**Schulzentrum Quiddestraße, Quiddestraße 1, 3 und 4
Werner-von-Siemens-Gymnasium, Werner-von-Siemens-Realschule,
Schulartunabhängige Orientierungsstufe, Kindertagesstätten, Beratungsstelle RGU**

Stadtbezirk: 16, Ramersdorf-Perlach

Ergebnis der Task-Force:

Priorität: AA

Quiddestr. 1(RGU) und 3 (Kita):

Bedarf	Bauzust	Baurecht	GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	----------	----	------	------	---	-----	-----

Quiddestr. 4 (Schulzentrum):

Bedarf	Bauzust	Baurecht	GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	----------	----	------	------	---	-----	-----

1. Standort IST-Situation**a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

Quiddestr. 1: Väter- und Mütterberatungsstelle (Referat für Gesundheit und Umwelt) im Erdgeschoss
 Quiddestr. 3: 2 Kindergarten- und 2 Hortgruppen mit insgesamt 90 Kindern
 Quiddestr. 4, Schulzentrum:
 - 2- zügige Realschule mit 20 Klassen und rd. 600 Schülern
 - 5- zügiges Gymnasium mit 40 Klassen und rd. 1000 Schülern
 - Städtische schulartunabhängige Orientierungsstufe (ORI) mit 20 Klassen und rd. 600 Schülern
 - Dreifach-Sporthalle (gemeinsame Nutzung)
 - 2 Einfach-Sporthallen (gemeinsame Nutzung)
 - Aula und Mensa in separatem Bau (gemeinsame Nutzung)

b) Bauzustand:

Quiddestr. 1+ 3: Baujahr 1972, in ungenügendem baulichen Zustand; wirtschaftlich nicht mehr sanierungsfähig

Quiddestr. 4: Baujahr 1973, Hauptgebäude in gutem baulichen Zustand, Sporthallen derzeit in Sanierung, Mensa in ungenügendem baulichen Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

Quiddestr. 1+ 3 (Kita):

- FNP Erziehung
- §30(1) BauGB B-Plan Nr. 57b vom 21.08.1967, Bauraum aus Baugrenzen, GFZ 0,4, I-geschossig
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

Quiddestr. 4 (Schulzentrum):

- FNP Erziehung (nördlich AG, Allgem. Grünfl.)
- §30(1) BauGB B-Plan Nr. 895 vom 10.02.1973, Bauraum aus Baugrenzen, GRZ 0,4, GFZ 0,8, III-geschossig, Flachdach
- Baumschutzverordnung
- Bauraum nahezu ausgeschöpft

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

Haus für Kinder:

- 3 Krippengruppen mit 36 Plätzen

- 2 Hortgruppen mit 50 Plätzen
- 2 Kindergartengruppen mit 50 Plätzen

Schulzentrum:

- zwei Lernhauscluster (=2 Züge) zusätzlich für die Realschule
(1 Zug davon Verlegung vom Hauptgebäude, sodass die RS künftig 3 zügig ist)

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie

Nach einer Machbarkeitsstudie wurde wegen erheblichen Abweichungen vom gültigen Bebauungsplan eine Bauvoranfrage eingereicht. Der genehmigte Vorbescheid liegt vor. Bezüglich des zu erhaltenden Baumbestands ist eine Konkretisierung der Planung notwendig.

- Planungskonzept

Aufgrund der Größe des Grundstücks und der unmittelbaren Nachbarschaft zum Schulzentrum ist es aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll, mit einem Neubau auch die Bedarfe der drei Schulen abzudecken. Um das Gelände optimal auszunutzen und eine sinnvolle Situierung des Neubaukörpers zu erreichen, ist es notwendig, die Beratungsstelle des RGU in den Neubau zu integrieren. Zur Entlastung des Schulzentrums sollen in dem Neubau zwei Lernhauscluster gem. neuem Standardraumprogramm für die Realschule untergebracht werden. 1 Zug mit 6 Klassen wird vom Hauptbau des Schulzentrums in den Neubau verschoben, so dass rechnerisch 1 RS- Zug neu entsteht. Die im Hauptgebäude frei werdenden Räume sollen Defizite der beiden anderen Schulen abdecken.

- Standardraumprogramm

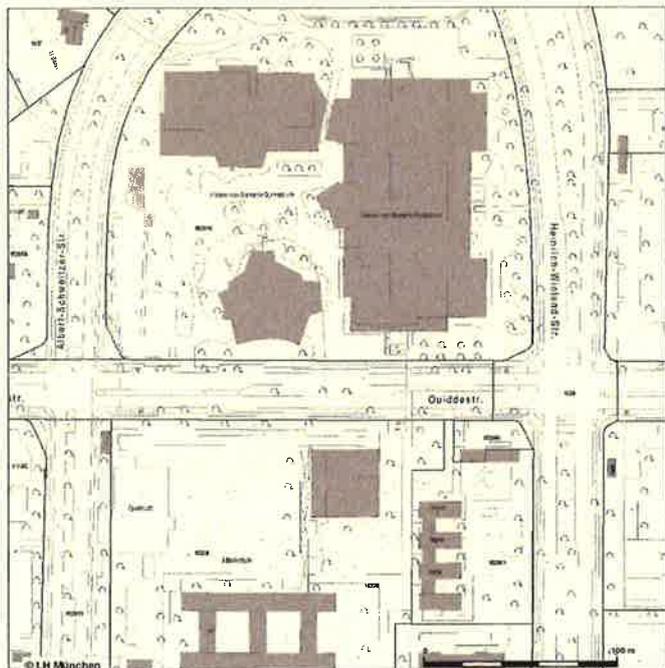
Die zwei neuen Züge für die Realschule werden gem. dem Standardraumprogramm erstellt.

- Bauabwicklung

Zunächst erfolgt der Abriss des Gebäudes Quiddestr. 1 mit der anschließenden Errichtung des Neubaus. Daran anschließend Abriss Quiddestr. 3. Es ist kein Ausweichquartier notwendig.

Fazit: Realschule von 2 auf 3 Züge, Entlastung für GYM und ORI, HfK von 4 auf 7 Gruppen

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Grundschule am Ravensburger Ring 37****Stadtbezirk: 22, Aubing-Lochhausen-Langwied****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf Bauzust

GI E(N) E(B) N NST PAV

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 5-zügige Grundschule mit derzeit 18 Regelklassen (davon 4 Klassen im gebundenen Ganztags) und 2 Übergangsklassen (davon 1 Klasse im Ganztags) mit insgesamt rd. 420 Schülerinnen und Schülern
- 4-gruppiges Tagesheim und 2 Mittagsbetreuungsgruppen
- 2 weitere Mittagsbetreuungen sind aus Platzgründen an den Standort Aubinger Str. ausgelagert
- Einfach-Sporthalle und Kleinsporthalle

b) Bauzustand:

- Baujahr 1973
- STB-Massivbau, Grundstruktur des Bestandes erlaubt nur Umnutzung mit geringem Eingriff in die Gebäudestruktur
- erhebliche Raumdefizite, sowie Defizite in den Bereichen Barrierefreiheit, Brandschutz, energetische Bauweise (Fassade)
- Umsetzung der Lernhauskonzeption im Bestand nicht möglich
- Mittagsversorgung unzureichend
- Erneuerung der technischen Ausstattung erforderlich

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- § 30 (1) BauGB, B-Plan Nr. 68a_T2 vom 20.12.1971, GRZ 0,3, GFZ 1,0, Bauraum aus Baugrenzen, IV, Volksschule
- Sanierungsgebiet
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- Ziel ist es, mit einer Erweiterung der Schule sowohl den prognostizierten Bedarf abzudecken als auch einen Übergangsklassenstandort zu etablieren. Zudem soll das Ganztagsangebot sowohl für die Regelklassen als auch für die Übergangsklassen verbessert und bedarfsgerecht ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang sollen nicht nur die Klassenzimmer des Erweiterungsbaus nach dem Lernhauskonzept errichtet, sondern möglichst auch die Räume im Bestandsgebäude so umgebaut werden, dass sich auch im Bestand Lernhäuser realisieren lassen.
- Im Ergebnis soll die Schule auf eine 5-Zügigkeit mit zusätzlichen 4 Übergangsklassen, insgesamt also auf 6 Züge ausgebaut werden. Des Weiteren ist geplant, im Erweiterungsbau eine Mensa unterzubringen.
- Mit Beschluss vom 08.01.14 hat der Ausschuss für Bildung und Sport in einem Grundsatzbeschluss

bereits das entsprechende Basiskonzept sowie die Bedarfsanmeldung und das Raumprogramm genehmigt, welches nun aufgrund steigenden Bedarfs auf 20 Regelklassen und 4 Übergangsklassen erweitert werden muss.

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie
Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktionen, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau empfohlen.

- Planungskonzept
Eine 6-zügige Grundschule ist vorbehaltlich des Baugenehmigungsverfahrens als Neubau realisierbar.

- Standardraumprogramm
Das Standardraumprogramm ist grundsätzlich umsetzbar.

- Bauabwicklung
Durch das neue Konzept ist es möglich, den Hauptbau stehen zu lassen, ohne ein Ausweichquartier schaffen zu müssen.
Nach dem Umzug in das neue Gebäude erfolgt der Abriss des Bestandes.
Pausen-, Sport- und Freiflächen werden neu konzipiert und entsprechend errichtet.
Eine Erweiterungsmöglichkeit für eine (zukünftige) Dreifach-Sporthalle bleibt bestehen.

Fazit: Neubau einer 6-zügigen Grundschule (GS von 5 auf 6 Züge)

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Ruppertstraße 1- 5; Kompetenzzentrum Erziehungsberufe Ruppertstraße,
Haus für Kinder, Anwohner Tiefgarage, Kulturzentrum****Stadtbezirk: 2, Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt****Ergebnis der Task-Force:**GI | E(N) | E(B) | N | **NST** | PAV**Priorität: AA****1. Planungsgrundlagen****a) Bedarf:**

Die Berufsfachschule für Kinderpflege mit 20 Klassen und rd. 560 Schülerinnen u. Schülern ist derzeit

- mit Hauptsitz in der Schulanlage Tumblingerstraße (gemeinsam mit Grundschule und Kindertagesstätte) und
- mit einer Filiale in der Schulanlage Hiltenspergerstraße/Bayernplatz (gemeinsam mit einer Grundschule) sowie
- mit einer weiteren Filiale in einem angemieteten Objekt an der Lipowskystraße untergebracht. Das Schulgebäude an der Tumblinger Str. wird nach Auszug der Berufsschule für Kinderpflege general instand gesetzt.

Die Fachakademie für Sozialpädagogik mit 57 Klassen und rd. 1600 Schülerinnen und Schüler ist derzeit

- mit Hauptsitz in der Schulanlage Schlierseestraße 47 und
- mit einer Filiale an der Balanstraße 208 untergebracht.

b) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- § 30 (1) BauGB, Bebauungsplan 1791, Baugrenzen, GRZ 0,5, GF 16200 qm, V-geschossig, TGa, Schule aus dem beruflichen Bereich, Kindertagesstätte, Kultur,
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

c) Zielplanung:

Es liegt ein rechtsverbindlicher Vorbescheid vor.
Unter Abwägung der Kriterien Funktionen, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein gemeinsamer Neubau für beide Schulen empfohlen.

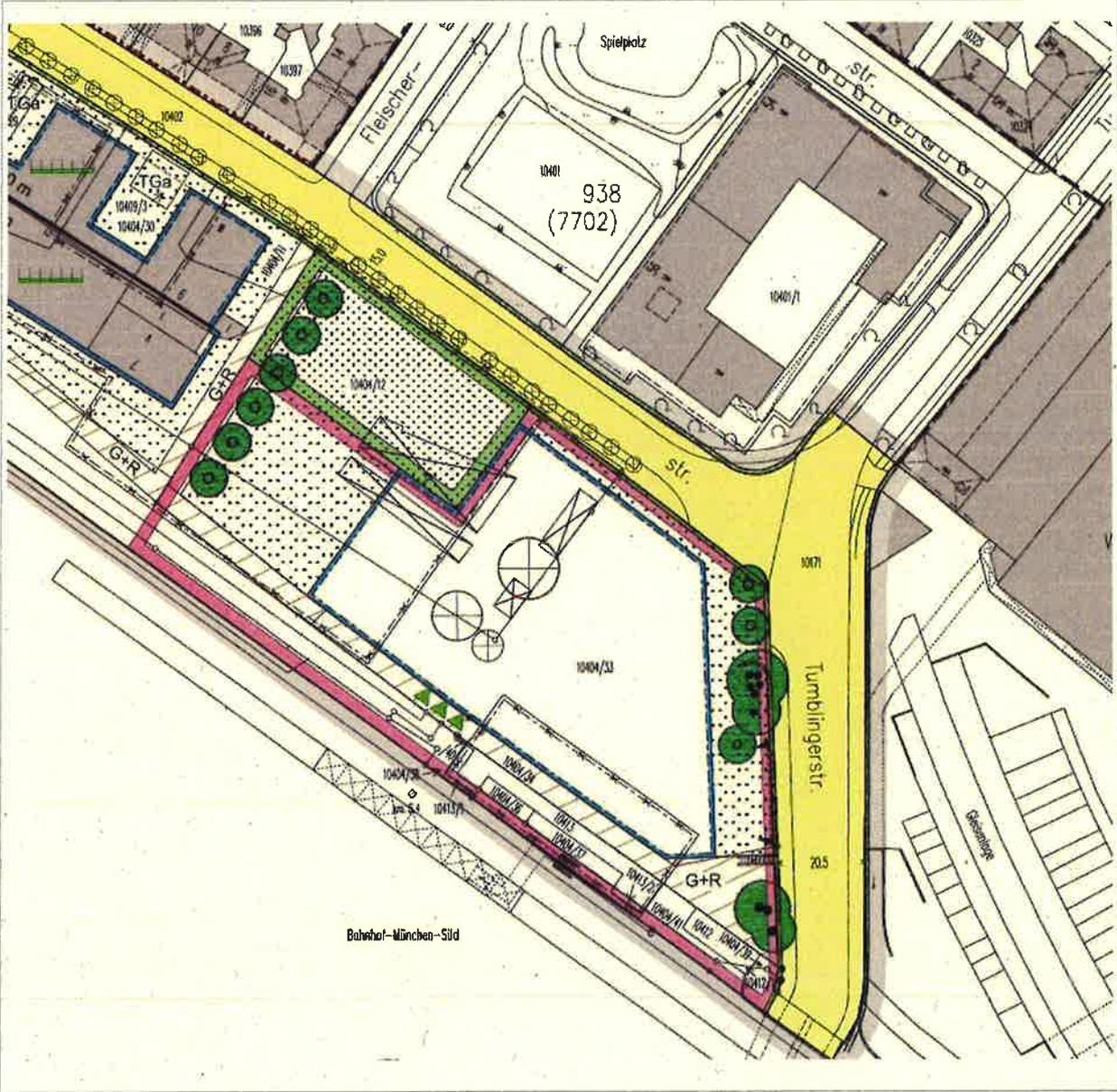
Mit Ausnutzung des maximalen Baurechtes ist vorbehaltlich des Baugenehmigungsverfahrens ein Neubau realisierbar:

mit einer Berufsfachschule für Kinderpflege und einer Fachakademie für Sozialpädagogik, mit einem Haus für Kinder mit 4 Krippen und 3 Kindergartengruppen, einer kulturellen Einrichtung, einer Dreifach-Sporthalle und einer Tiefgarage

- Neubau einer Berufsfachschule für Kinderpflege (25 Klassen),
- einer Fachakademie für Sozialpädagogik (8 Klassen und 19 Teilzeitklassen),
- eines Hauses für Kinder mit 4 Krippen- und 3 Kindergartengruppen (121 Kinder),
- einer kulturellen Einrichtung für Veranstaltungen mit 200 Personen mit Foyer, Küche und 3 Gruppenräumen,
- einer Dreifachsporthalle mit Freisportanlagen und
- einer Tiefgarage mit 50 Stellplätzen für die Schulen und 50 Stellplätzen für die Anlieger.

Fazit: Zusammenführung der verschiedenen Standorte zur Ausbildung von Erziehungsberufen zu einem Kompetenzzentrum für Erziehungsberufe; Neubau Haus für Kinder, Anwohner Tiefgarage, Kulturzentrum

3. Übersicht Lageplan



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Schrobenhausener Straße 15, Grund- und Mittelschule

Stadtbezirk: 25, Laim

Ergebnis der Task-Force:

GI | E(N) | E(B) | N | NST | PAV

Priorität: AA

1. Standort IST-Situation**a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 3-zügige Grundschule mit 13 Klassen und rd. 260 Schülerinnen und Schüler
- 2-zügige Mittelschule mit 12 Klassen und rd. 350 Schülerinnen und Schüler
- Einfach- Sporthalle

b) Bauzustand:

- Grundschule Baujahr 1957; in ausreichendem baulichen Zustand
- Mittelschule Baujahr 1963; in ausreichendem baulichen Zustand
- Pavillon Baujahr 1973, in ungenügendem baulichen Zustand, nicht mehr sanierungsfähig
- Einfach-Sporthalle in ungenügendem baulichen Zustand, nicht mehr sanierungsfähig

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- § 30 (3) BauGB i.V. mit § 34 BauGB, Baugrenzen
- Baumschutzverordnung
- Vorbehaltsgebiet
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 5-zügige Grundschule
- 2-zügige Mittelschule
- Dreifach-Sporthalle
- Mensa mit Versorgungsküche

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktionen, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit werden Erweiterungsbauten empfohlen.

- Planungskonzept

Vorbehaltlich des Baugenehmigungsverfahrens wird der Neubau von 2 Grundschulzügen mit Mensa und Tagesheim, ein Fachklassen- und Verwaltungstrakt mit Mehrzweckräumen für die Grund- und Mittelschule sowie eine Dreifach-Sporthalle empfohlen. Die Mittelschule bekommt alle notwendigen Räume.

- Bauabwicklung

1. Stufe: Auslagerung der 4 Klassen aus dem Pavillon (Baujahr 1973) in eine Pavillonanlage und Aufstellen von WC-Containern vor Beginn der Abbruchmaßnahmen

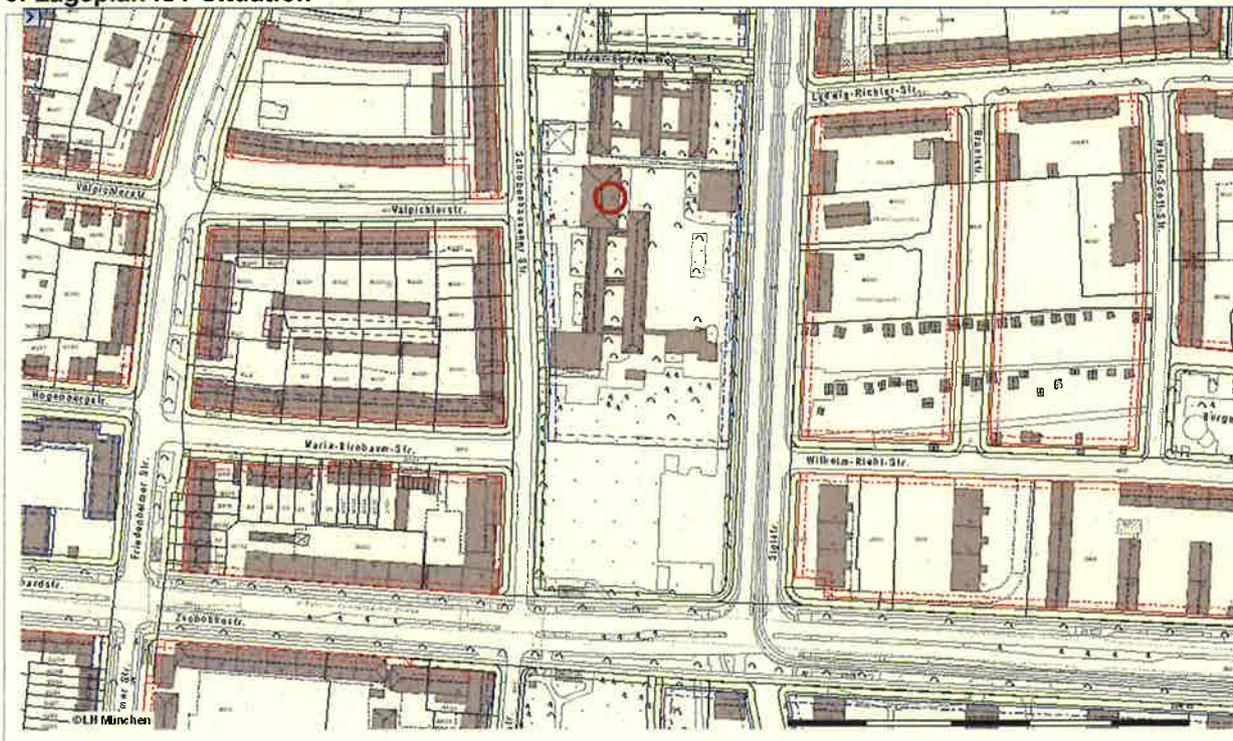
2. Stufe: Abbruch der Einfach-Sporthalle, des Pavillons und des WC-Traktes

3. Stufe: Neubau GS mit Mensa (gemeinsame Nutzung mit MS) und Tagesheim; Neubau Fachklassen- und Verwaltungstrakt; Neubau Dreifach-Sporthalle mit Zuschauertribüne

Fazit: Grundschule von 3 auf 5 Züge

Mittelschule zusätzliche Räume, um 2-Zügigkeit umfänglich, gem. Standardraumprogramm, erreichen zu können

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Schulstr. 6-8, Karlsfeld, Grundschule****Stadtbezirk: außerhalb von München****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf	Bauzust	G	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	---	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 4- zügige Grundschule
- 2 Einfach- Sporthallen (nicht normgerecht)

b) Bauzustand:

- Hauptbau, Bj. 1964, in ungenügendem baulichen Zustand
- Sporthalle, Bj. 1964, wird im IHKM-Programm saniert
- erdgeschossiger Klassentrakt, Bj. 1964, in ungenügendem baulichen Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- nach § 34 BauGB
- keine Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 6- zügige Grundschule mit Ganztagsbetrieb
- Mensa
- Schulpavillonanlage (Fertigstellung 2016) mit 8 Klassenzimmern und 4 Räumen zur ganztägigen Betreuung als Interimslösung

Im Sprengelgebiet der Grundschule entstehen in den Neubaugebieten München-Gerberau und in Karlsfeld insgesamt rund 1.100 Wohneinheiten.

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten.

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie
Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs - / Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau empfohlen. Die Sporthalle bleibt ausgenommen.

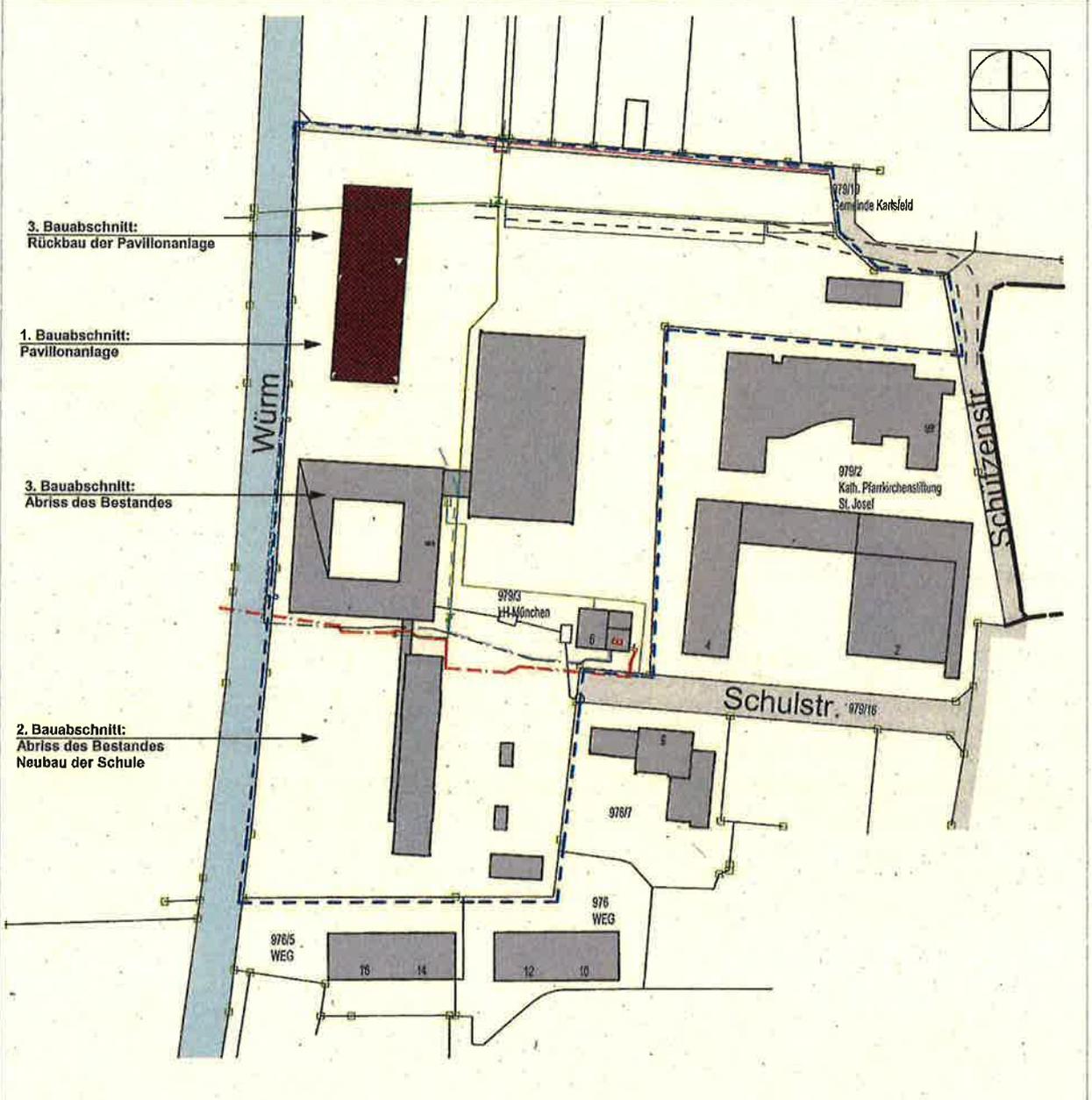
- Planungskonzept
Es wird ein Neubau für eine 6-zügige Grundschule geplant.

- Standardraumprogramm
Das Standardraumprogramm ist grundsätzlich umsetzbar.

- Bauabwicklung
 Zur Abdeckung des kurzfristigen Mehrbedarfs und für die notwendige Auslagerung während der Bauzeit wird ein Schulpavillon (Pavillonbauprogramm 2016) im Bereich der bestehenden Freisportanlagen errichtet. Für die Errichtung des Neubaus muss der erdgeschossige Klassentrakt mit 4 Klassen abgebrochen werden. Nach Fertigstellung des Festbaus wird das bestehende 3-geschossige Schulgebäude abgebrochen sowie der Schulpavillon 2016 abgebaut und die Sportfreiflächen werden wieder hergestellt

Fazit: Grundschule von 4 auf 6 Züge

5. Lageplan IST- Situation (mit Schulpavillon 2016)



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Sentastr. 20; Generalinstandsetzung Schwimmbad****Stadtbezirk: 13, Bogenhausen****Ergebnis der Task-Force:** *bisher nicht in Taskforce/siehe Neubau GS Ruth-Drexel-Str.*

Bedarf Bauzust Baurecht

GI E(N) E(B) N NST PAV

1. Standort IST-Situation**a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- bestehendes Hallenschwimmbad und angegliederter Tauchtopf; übernommen von der Bundeswehr bei Auflösung der Prinz Eugen Kaserne

b) Bauzustand:

- Baujahr: 1976
- Substanz: alterungsbedingter schlechter Zustand, insbesondere statische Probleme, Gebäudehülle energetische Defizite
- Technik: veraltet
- nicht barrierefrei
- Tauchtopf, Baujahr 2015, für Nutzung durch Taucher der Berufsfeuerwehr München z.T. saniert

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- §30(1) BauGB B-Plan Nr. 2016 vom 10.04.2013 mit Grünordnung, Baugrenzen, GRZ 0,8, GF 11000 m², Grundschule
- Baumschutzverordnung, Artenschutz
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen**

- Sanierung der bestehenden Schwimmhalle

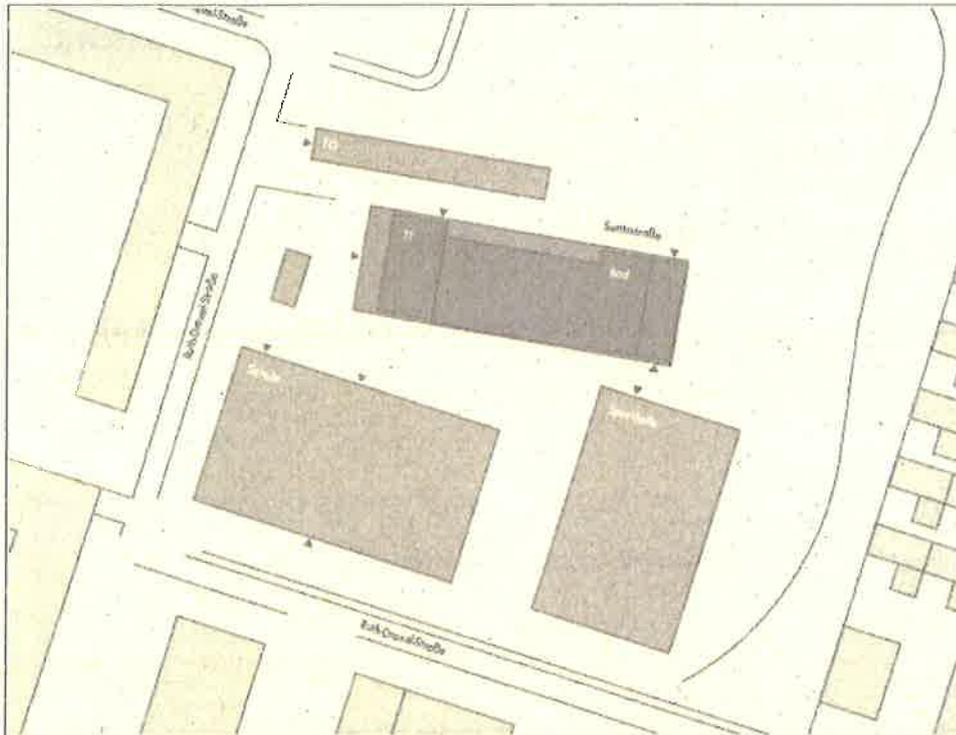
b) Bauliches Ziel:

- Neubau des Eingangsbereichs
- Durch den Abbruch der angrenzenden Sporthalle bedingt, war die Generalinstandsetzung ursprünglich als Maßnahme im Projekt Neubau GS Ruth-Drexel-Str. enthalten
- statische Ertüchtigung
- barrierefreie Erschließung und Aufzug
- Energetische Modernisierung der gesamten Gebäudehülle
- Erneuerung der gesamten Haus- und Schwimmbadtechnik

c) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Neubau GS Ruth-Drexel-Str.
- Benutzung durch benachbarte Schulen im Rahmen des lehrplanmäßigen Schwimmunterrichtes.

3. Realisierungskonzept



4. Planung:

a) Bauliches Konzept

Das Schwimmbad wurde aufgrund statischer Maßnahmen an der Hallendachkonstruktion im Frühjahr 2015 geschlossen. Die Maßnahme umfasst die komplette Modernisierung der Gebäudehülle sowie eine Generalinstandsetzung im Innenbereich. Das Schwimmbad soll zum Schuljahresbeginn 2017/18 zusammen mit der neuen Grundschule an der Ruth-Drexel-Str. wiedereröffnet werden.

b) Umsetzung Standardraumprogramm

Bestandsschwimmbad wird saniert.

c) Baulicher Verfahrensstand

Erweiterungspotenzial durch Neubau GS Ruth-Drexel-Str. ausgeschöpft

d) Kosten:

Baukosten: 12,8 Mio. Euro und Projektkosten 15,0 Mio. € inkl. Risikoreserve

e) Termine:

Ziel Fertigstellung Schuljahr 2017/2018

1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Strehleranger 4/ 6, Grundschule und künftig Mittelschule****Stadtbezirk: 16, Ramersdorf- Perlach****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf	Bauzust	GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 4-zügige Grundschule mit 16 Klassen und rd. 340 Schülerinnen und Schüler.
- Kindertagesstätte mit 4 Kindergartengruppen (Strehleranger 6)
- 2 Einfach- Sporthallen, nicht normgerecht
- Freisporteinrichtung: 1 Rasenspielfeld, 1 Allwetterplatz, 1 Laufbahn, Weitsprunganlage

b) Bauzustand:

- Hauptgebäude, Bj. 1969-1971, in ungenügendem baulichen Zustand
- zwei Schulpavillons, Bj. 1990-1991, in ungenügendem baulichen Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- §30(1) BauGB B-Plan Nr. 520 vom 30.04.1970 Baugrenzen, GRZ 0,3, GFZ 0,7, III-geschossig, geschlossene Bauweise, Volksschule, Grünplanung
- Baumschutzverordnung, Biotope
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 6-zügige Grundschule
- 3-zügige Mittelschule (Verlegung MS Führichstraße 53)
- Dreifach-Sporthalle
- Freisporteinrichtung: 1 Rasenspielfeld, 1 Allwetterplatz, 100-Meter-Laufbahn,
- Haus für Kinder: 3 Krippengruppen, 4 Kindergartengruppen
- gemeinsame Mensa für GS und MS, sowie – da Campusstandort – eine gemeinsame Versorgungsküche für Schule und Haus für Kinder

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Aufgrund der stark ansteigenden Schüler- und Klassenzahlen im angrenzenden Sprengelbereich der GS Führichstraße 53 ist dort wegen der Raumknappheit eine Schulversorgung nicht mehr sichergestellt. Eine Umsprengelung von der GS Führichstraße 53 sowie Verlagerung der MS Führichstraße 53 an den Standort Strehleranger 4 ist vorgesehen.

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie/Planungskonzept

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Die Verlegung der MS Führichstr. 53 ist aufgrund des vorhandenen Baurechtes möglich. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau empfohlen. Eine Tiefgarage wird erforderlich werden.

- Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm ist grundsätzlich umsetzbar.

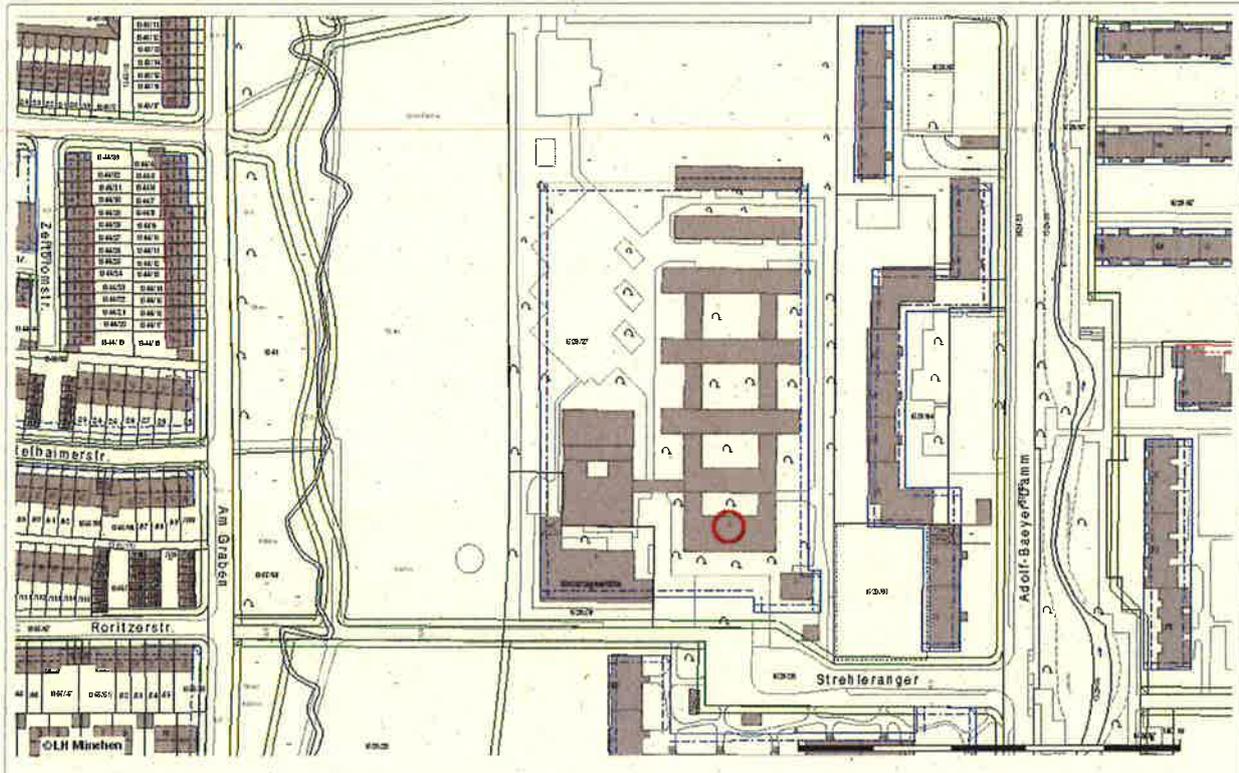
- Bauabwicklung

Schulpavillon Fertigstellung 2016 (Pavillonbauprogramm 2016) mit 8 Klassen zur kurzfristigen Bedarfsdeckung, abschnittsweise Bauausführung mit Beginn Neubau Grundschule. Als Ausweichquartier wird eine zweite Pavillonanlage bzw. eine Erweiterung der bestehenden Pavillonanlage erforderlich werden.

Fazit: Grundschule von 4 auf 6 Züge

Verlegung Mittelschule Führichstr. 53 an den Strehleranger 4.; Mittelschule von 2 auf 3 Züge, Entlastung Standort Führichstrasse

5. Lageplan IST- Situation



1. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Toni-Pföhl-Str. 30, Grund- und Mittelschule

Stadtbezirk: 24, Feldmoching- Hasenberg

Ergebnis der Task-Force:

Bauzust

GI E(N) E(B) N NST PAV

Priorität: AA

1. Standort IST-Situation

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:

- 3- zügige Grundschule mit 12 Klassen und rund 230 Schülerinnen/Schüler
- 2- zügige Mittelschule mit 12 Klassen und rund 200 Schülerinnen/Schüler
- Sporttrakt bestehend aus 2 Einfach- Sporthallen (nicht normgerecht) und einem Schulschwimmbad
- THV- Dienstwohnung

b) Bauzustand:

- Schulgebäude, Bj. 1963, in zufriedenstellendem baulichen Zustand, Fassadensanierung erforderlich
- Sporttrakt, Bj. 1963, in ungenügendem baulichen Zustand, Schwimmbad ist wegen Einsturzgefahr des Dachtragwerkes gesperrt

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung, übergeordneter Grünzug
- § 30 (1) BauGB, Bebauungsplan 22 vom 03.05.1968, Baugrenzen, GRZ 0,3, GFZ 0,7, max. 3-geschossig, Volksschule, Jugendheim, Bolzplatz
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:

- kein Erweiterungsbedarf

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten.

3. Realisierbarkeit

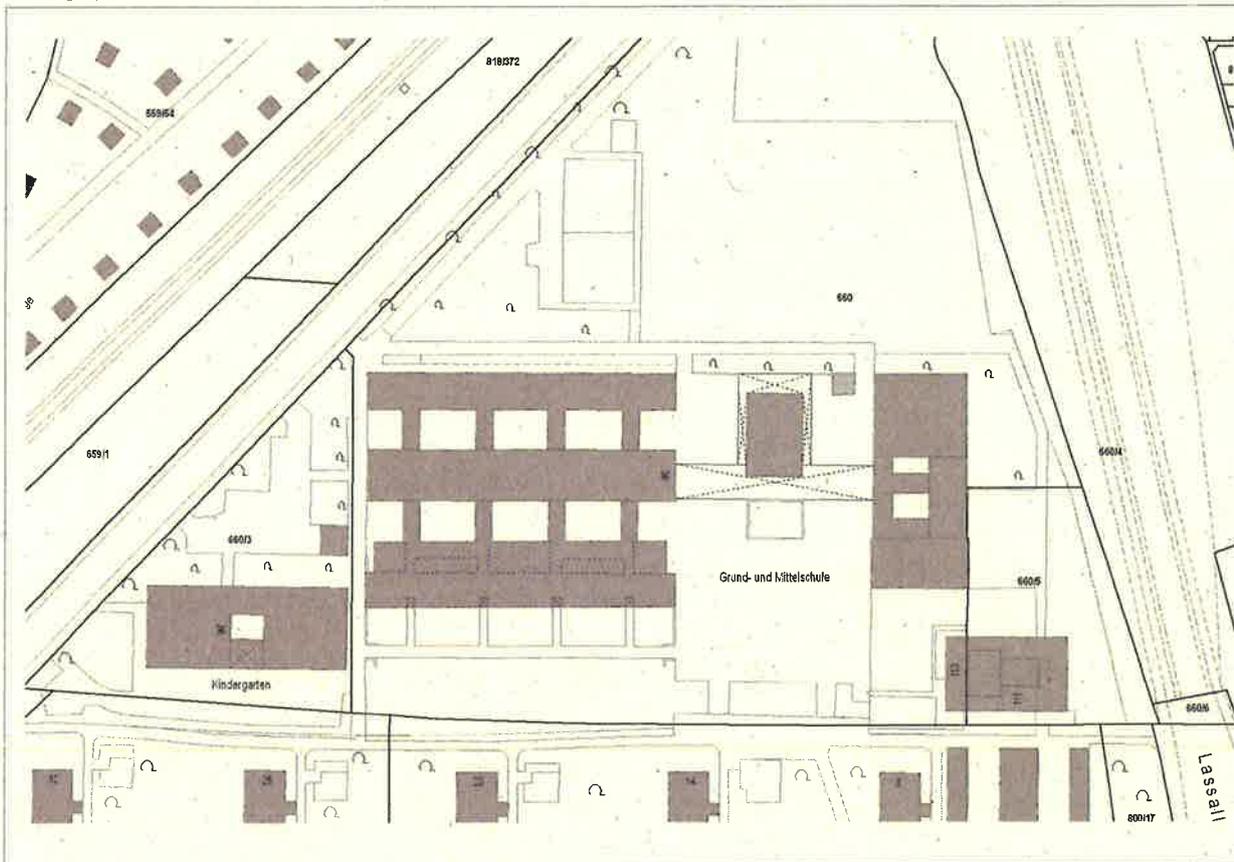
- Planungskonzept:
Es ist eine technische Sanierung des Schulgebäudes und Sporttrakts vorgesehen.

- Standardraumprogramm
Keine nutzungsbedingten Maßnahmen

- Bauabwicklung
Schwimmbadsanierung erfolgt in erstem Bauabschnitt

Fazit: Sanierung Schwimmbad und technische Sanierung Schulgebäude

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Torquato-Tasso-Str. 38, Grund- und Mittelschule****1. BA Torquato-Tasso-Str. 36 (Kita u. Mensa)- Erstes Schulbauprogramm****2. BA (GS)- Zweites Bauprogramm****3. BA (MS, Fachkl., SH, SWH)- künftige Schulbauprogramme****Stadtbezirk:11, Milbertshofen- Am Hart****Ergebnis der Task-Force:****Priorität: AA**

Torquato-Tasso-Str. 36 (Kita + Mensa):

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Torquato- Tasso- Str. 38 (Schule):

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

1. Standort IST-Situation**a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

Torquato-Tasso-Str. 36:

- Kindertagesstätte mit 2 Kindergarten- und 2 Hortgruppen

Torquato-Tasso-Str. 38:

- 2-zügige Grundschule
- 2-zügige Mittelschule
- Sporttrakt bestehend aus 1 Einfach-Sporthalle (nicht normgerecht), 1 Gymnastikhalle (nicht normgerecht) und kleinem Schulschwimmbecken

b) Bauzustand:

- Kindertagesstätte, Bj. 1959, in ungenügendem baulichen Zustand
- Schulgebäude, Bj. 1961-1973, in zufriedenstellendem Bauzustand
- Sport- und Schwimmhalle, Bj. 1961, in ungenügendem baulichen Zustand
- 3 erdgeschossige Schulpavillons, Bj. 1972, 1 zweigeschossiger Schulpavillon, Bj. 1973, in jeweils ungenügendem baulichen Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- § 30/3 i.V.m. § 34 BauGB, Baugrenzen mit 5 m Vorgarten
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

Torquato-Tasso-Str. 36 (Kita)

- Haus für Kinder mit 2 Krippen-, 2 Kindergarten- und 2 Hortgruppen

Torquato-Tasso-Str. 38 (Schulen)

- 3-zügige Grundschule (Ganztagesbetrieb)
- 3-zügige Mittelschule (Ganztagesbetrieb)
- zentrale Versorgungsküche (für Schulen und Kita) und Mensa für Schulen
- Zweifach- Sporthalle und Schulschwimmbad als Doppelübungsstätte

- Freisportflächen: 1 großes Rasenspielfeld, 1 großer Allwetterplatz, 1 Standardlaufbahn,
1 multifunktionales Beachfeld

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Das Schwimmbad deckt den Schwimmhallenbedarf für die Grundschule- und Mittelschule Torquato- Tasso- Str. 38 und für das Lion- Feuchtwanger- Gymnasium ab.

3. Realisierbarkeit/Planungskonzept

-Machbarkeitsstudie/ Planungskonzept

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs – und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird in einem ersten Bauabschnitt der Neubau eines Hauses für Kinder mit zeitgleicher Errichtung der Mensa und der anschließende Abbruch der bestehenden Kindertagesstätte empfohlen.

-Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm wird, soweit durch Erweiterung im Bestand möglich, umgesetzt.

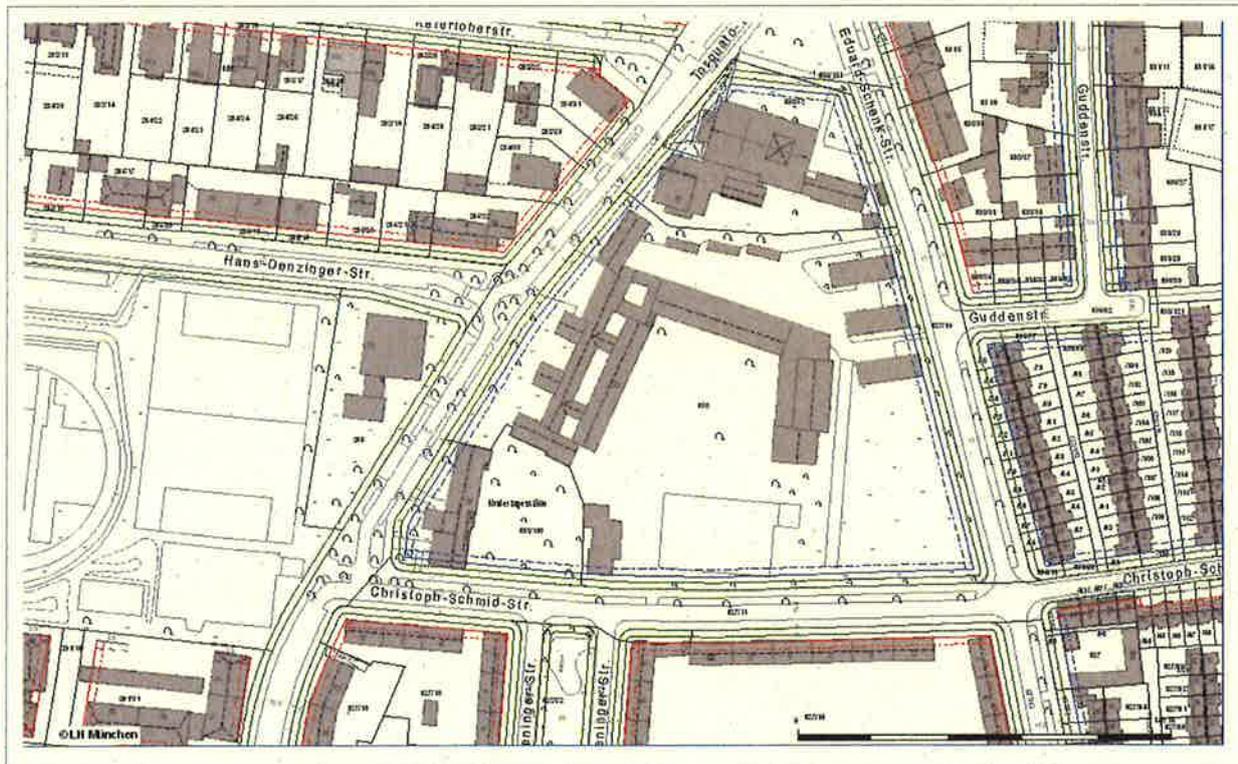
- Bauabwicklung

Vorab wird ein Schulpavillon mit 12 Klassen im Rahmen des Pavillonbauprogrammes 2016 aufgestellt. Dieser ermöglicht, den Bedarf in eigenständigen Bauabschnitten umzusetzen. Im ersten Bauabschnitt erfolgt die Errichtung des Hauses für Kinder mit Mensa. Anschließend wird die bestehende Kindertagesstätte abgerissen. Weitere Maßnahmen zur schulischen und sportfachlichen Bedarfsdeckung erfolgen in späteren Bauprogrammen.

Fazit: Erster Bauabschnitt:

Haus für Kinder, Erweiterung um 2 Krippengruppen auf insgesamt (2/2/2)
Mensa für GS/ MS

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Wackersberger Straße 59, Klenze-Gymnasium, Erweiterungsbau****Stadtbezirk: 6, Sendling****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf	Bauzeit	Baurecht	GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	----------	----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 4-züiges Staatl. Klenze-Gymnasium mit 38 Klassen und rd. 900 Schülerinnen und Schülern
- Dienststelle des Staatl. Ministerialbeauftragten für die Gymnasien Oberbayern-West
- Gemeinsame Mensa für Staatl. Klenze-Gymnasium und benachbartes Staatl. Dante-Gymnasium
- Für beide Schulen 2 Einfach-Sporthallen
- Für beide Schulen 1 Sport- und Schwimmhallentrakt

b) Bauzustand:

- Baujahr 1959
- Schulgebäude in ungenügendem baulichen Zustand
- Eingeschossiger Fachklassenbau in ungenügendem baulichen Zustand, nicht mehr sanierungsfähig
- Sport- und Schwimmhallentrakt in ungenügendem baulichen Zustand
- Mensa, Baujahr 2010 in gutem Gebäudezustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- §30 i.V. mit §34 BauGB, straßenseitig und seitlich Baugrenzen mit 5 m Vorgarten
- Baumschutzverordnung, - U-Bahn
- Erweiterungspotenzial gering vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- Abbruch erdgeschossiger Fachklassenbau und Neubau mit:
- Fachklassen
 - 2 kompletten Lernhausclustern zur Entlastung der Raumnot im Hauptbau, dadurch ist es möglich, im Hauptbau wiederum andere Bedarfe abzudecken und Umschichtungen vorzunehmen
 - 1-Zug Gymnasium neu, d.h. zukünftig insgesamt 5-züiges Gymnasium
 - Räume für die Dienststelle des Ministerialbeauftragten (Verlegung aus Bestandsbau in Neubau; die Frage der angemessenen staatl. Förderung ist hier noch mit dem KM zu verhandeln)

Die Generalinstandsetzung eines bestehenden Schulgebäudes und die Generalinstandsetzung oder der Abbruch bzw. Neubau des Sport- und Schwimmhallentraktes sind ein eigenes Projekt, das voraussichtlich für eines der nächsten Bauprogramme vorgeschlagen wird.

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Nachbarschaft mit dem Dante-Gymnasium und gemeinsame Nutzung Mensa, sowie Sport- und Schwimmhallentrakt

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Erweiterungsbau empfohlen.

- Planungskonzept

Mit Ausnutzung des maximalen Baurechtes ist vorbehaltlich des Vorbescheides ein Erweiterungsbau mit 2 zusätzlichen Lernhausclustern, Ersatzräumen für die Dienststelle des Ministerialbeauftragten Oberbayern West, Ersatz- und zusätzlichen Physik-, Kunst-, Musikräumen und Bibliothek realisierbar.

- Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm ist im Erweiterungsbau grundsätzlich umsetzbar.

Im Rahmen der Vorplanung wird untersucht, ob als Ersatz für die beiden bestehenden Einfach-Sporthallen eine Doppel- oder Dreifachsporthalle am Standort realisiert werden kann (läuft dann weiter als eigenes Projekt).

- Bauabwicklung

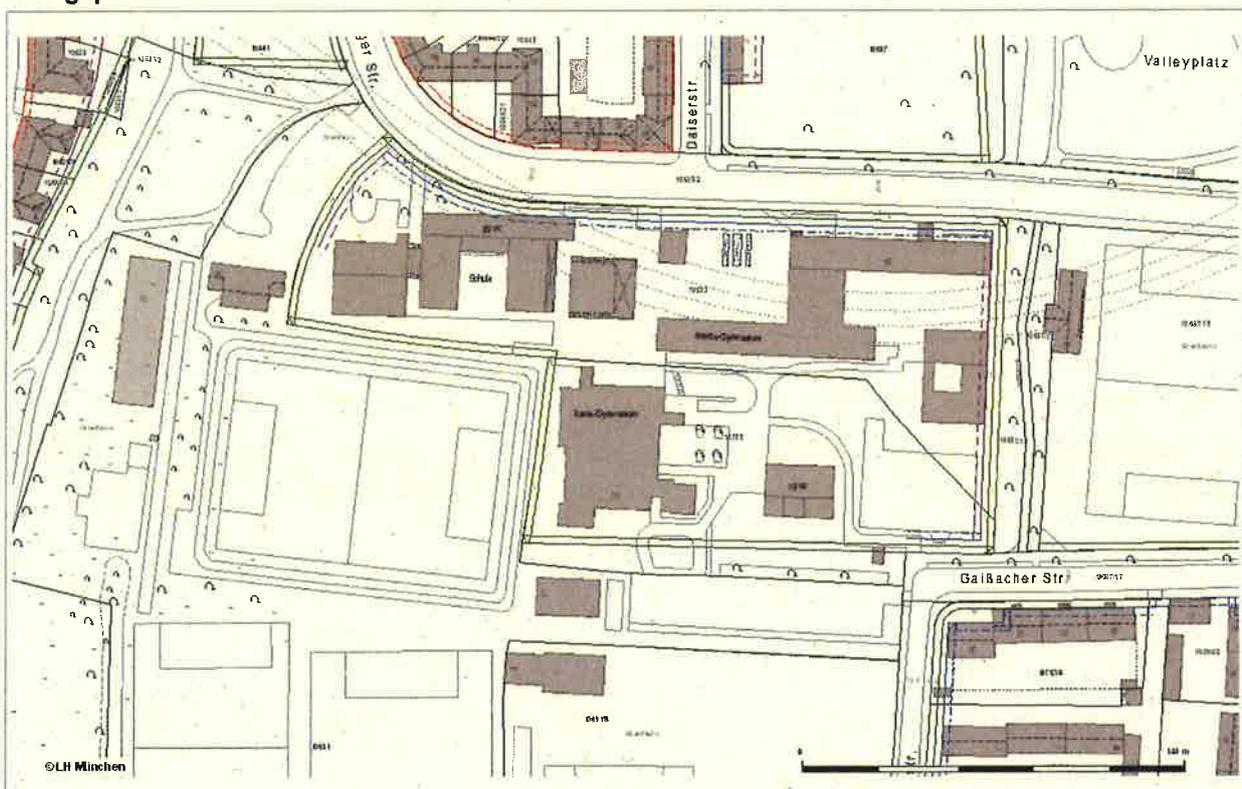
Im ersten Bauabschnitt erfolgen der Abbruch des Flachbaus und die Erweiterung des Schulgebäudes.

Der Erweiterungsbau soll über die zusätzlichen Bedarfe hinaus eine Ausweichmöglichkeit für die dringend nötige Instandsetzung des Bestandsgebäudes bieten.

Generalinstandsetzung des Bestandsgebäudes und Generalinstandsetzung oder Abbruch bzw. Neubau eines Sport- und Schwimmhallentraktes erfolgen in späteren Bauprogrammen.

Fazit: Gymnasium von 4 auf 5 Züge

5. Lageplan IST-Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:**

Waldmeisterstr. 38, Grundschule

Stadtbezirk: 24, Feldmoching- HasenbergI

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA

1. Standort IST-Situation**a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 3- zügige Grundschule
- 1 Einfach-Sporthalle (nicht normgerecht)

b) Bauzustand:

- Schulgebäude, Bj. 1961, in ungenügendem baulichen Zustand, nicht erweiterbar
- Einfach- Sporthalle, Bj. 1961, Bauzustand ist zu untersuchen
- Schulpavillon, Bj. 2015, mit 4 Klassenzimmern, 2 Ganztagsräumen

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- § 30/3 i.V.m. § 34 BauGB, Baugrenzen mit 5 m Vorgarten
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 4-zügige Grundschule
- Sportbedarf: Falls im Zuge der weiteren Untersuchungen die Sporthalle abgerissen werden muss, soll mit einer Zweifach- Sporthalle (schulischer Bedarf: Einfach-Sporthalle/ für Breitensportbedarf: zusätzlich 1 Sporthalleneinheit) auch der Breitensportbedarf gedeckt werden.

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten.

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie/Planungskonzept

Eine Machbarkeitsstudie für eine 3- zügige Grundschule die nachweist, dass auch eine 4-Zügigkeit denkbar ist. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau empfohlen.

- Standardraumprogramm

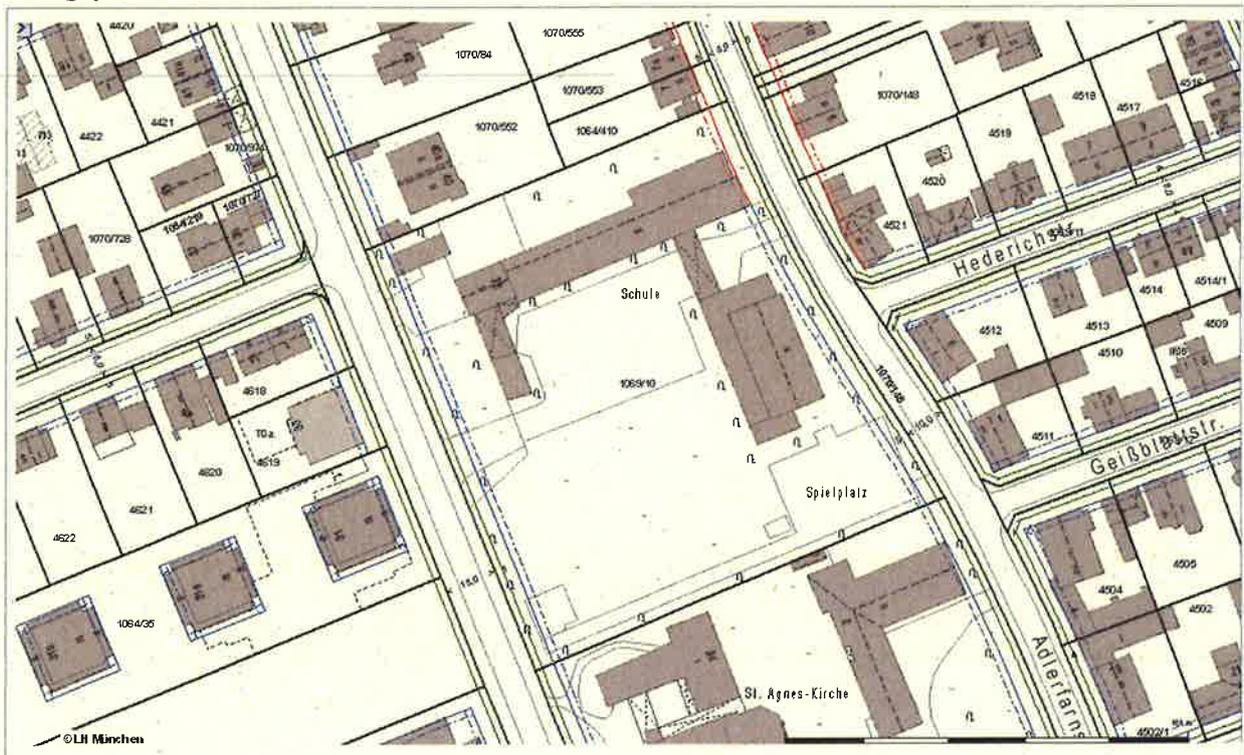
Das Standardraumprogramm ist grundsätzlich umsetzbar.

- Bauabwicklung:

Erster Bauabschnitt für Interimsbau wurde in 2015 (Pavillonbauprogramm 2015) bereits errichtet. Im Zuge einer einfachen Machbarkeitsstudie wurde baurechtlich geklärt, dass ein Neubau neben dem Bestand nicht möglich ist. Daher wird ein zweiter Bauabschnitt für die Erweiterung der Pavillonanlage notwendig werden, um den Abriss der Grundschule und den Neubau der Schule realisieren zu können. Inwieweit die Sporthalle saniert oder neu gebaut wird und in welcher Größe bei einem Neubau, muss die weiterführende Planung zeigen.

Fazit: Grundschule von 3 auf 4 Züge

5. Lageplan IST- Situation



1. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NPB'****Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:****Welzenbachstr. 12, Grundschule am Amphionpark****Stadtbezirk: 10, Moosach****Ergebnis der Task-Force:**

Bedarf	Bauzust	Baurecht	GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
--------	---------	----------	----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 5-zügige Grundschule mit 20 Klassen mit ca. 500 Schülerinnen/Schülern und acht Tagesheimgruppen
- 2 Einfach-Sporthallen und Schwimmhalle (nicht normgerecht)
- Mensa
- Kindertagesstätte im Erweiterungsbau Nanga-Parbat-Str. 105 mit 2 Kindergarten- und 2 Hortgruppen.

b) Bauzustand Sport- und Schwimmhalle:

- Hauptgebäude, Baujahr 1962, wurde 2009 bis 2012 generalinstandgesetzt
- Erweiterungsbau Baujahr 2010
- Kindertagesstätte Baujahr 2010
- Sporttrakt mit 2 Einfach-Sporthallen und Schwimmhalle in ungenügendem baulichem Zustand
- Mensa, Baujahr 2010

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP Erziehung
- § 30/3 i.V.m. § 34 BauGB, Baugrenzen mit 5 m Vorgarten
- Baumschutzverordnung
- Erweiterungspotenzial gering vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 7-zügige Grundschule
- Zweifach-Sporthalle und Schwimmhalle
- Erweiterung der Mensa
- die bestehende Kindertagesstätte im Bestandsbau ist von dieser Planung nicht betroffen
- Sportfreiflächen

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Es bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Standorten

3. Realisierbarkeit

- Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Hinsichtlich der Erweiterung der Mensa sind noch weitere Untersuchungen notwendig. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs – und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Ersatzneubau für den sanierungsbedürftigen Sporttrakt empfohlen.

- Planungskonzept

Erweiterungsneubau mit Zweifach-Sporthalle, Schwimmhalle, Tiefgarage und 2 Lernhausclustern

- Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm für den Neubau ist grundsätzlich umsetzbar.

- Ziel der Bauabwicklung:

Errichtung eines Schulpavillons (Pavillonbauprogramm 2016) mit einem Lernhauscluster auf dem bisherigen Allwetterplatz; Interimsmäßige Errichtung des dadurch entfallenden Allwetterplatz im benachbarten Amphionpark auf der befestigten Sportfläche; Realisierung des Neubaus in einem Bauabschnitt.

Fazit: Grundschule von 5 auf 7 Züge

5. Lageplan IST-Situation

